Even when the time has come

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

say that you never try ... - Jous POV 2
say that you never lie ... - Jous POV 7
say that you never cry ... - Jous POV 14
can you feel the cold ... - Setos POV 20
can you feel the heat ... -Setos POV 25
can you feel the pain ... -Setos POV 30
can you feel the heat - alternative ending - Jous POV 35
the memory remains ... -Jous POV 41
The memory goes by ... -Jous POV 46
The memory never leave ... Jous POV 51
Kapitel Zehn - Failure Pleasure - Setos POV 56

say that you never try ... - Jous POV

'llo leutz. Hier kommt meine zwote ff von Yu-Gi-Oh!! Seid wie immer nett ^^ *büdde* Joey heißt hier Jounouchi Katsuya!!! Des wars schon...

Viel Spaß mit der Fanfic:

Say that you never try ...

Kapitel Eins:

"Warum dauert das immer solange, bis dieser beschissene Aufzug kommt." Wütend drückte Jounouchi immer wieder wie wild auf den Knopf. "Ich werd bestimmt nicht 15 Stockwerke laufen, nur um diesen Saftarsch zum Duell herauszufordern."
"Saftarsch?" Oho ...
Schnell drehte sich Jou um und sah direkt in ein paar Eisblöcke, genannt Augen. Die Augen des größten Egoisten der jemals unter der Sonne wandelte - obwohl Jounouchi bezweifelte, das dieser Eisblock schon einmal die Sonne gesehen hatte.
"Kaiba? Warum bist du nicht oben?"
"Warum sollte ich oben sein?" fragte dieser anscheinend belustigt zurück und hob eine Augenbraue.
"Na, weil da dein Büro ist." erwiderte Jounouchi wütend. "Kauf mal neue Aufzüge."
"Nur damit du mich noch länger nerven kannst? Vergiss es!" Damit ging Kaiba an Jou vorbei und steckte einen Schlüssel in das Schlüsselloch [wieder blöder Satz T.T] unter dem Aufzug-Hol-Knopf und drehte ihn herum.
"Denn, falls du es noch nicht bemerkt hast, ist das ..." er zeigte hinter sich und sah Jou höhnisch an " ... ein Privater Aufzug. Auf den kannst du noch lange warten."
Herr Gott, dieser Kerl konnte so ein Arschloch sein.
"Gut, dann geht es schneller." Mit seiner vollen Körpergröße [10 cm weniger als Kaiba-chan] baute er sich vor Kaiba auf. "Du! Ich fordere dich zum Duell heraus! Nimm an, Saftarsch!"
Kurz meinte Jounouchi, das Kaiba einfach mit einem seiner typischen irren Lachen an ihm vorbei gehen würde. Aber dann stahl sich bloß ein kleines - ein eiskaltes - Lächeln auf dessen Lippen. "In Ordnung, Wheeler. Dein Wunsch ist mir Befehl."
Hinter ihm machte es Pling und die Aufzugtüren öffneten sich. "Wenn Sie mir nun bitte folgen würden."
Dann ging er einen Schritt zur Seite und ließ einen völliger perplexen Jounouchi vorbei - in den größten und luxeriösten Aufzug, den Jou je gesehen hatte. Nicht nur, dass er beinahe10 Quadratmeter groß war. Noch besser war der Miniaturkronleuchter an der mit Ranken verzierten Decke und der komische alte Teppich auf dem Boden. An den Wänden waren Spiegel angebracht, sodass sich sein Spiegelbild unendlich mal brach.
"Wow. Du hast echt Stroh wie Geld." Noch völlig begeistert riss er sich von dem

überwältigenden Anblick eines Aufzuges los und drehte sich zu Kaiba um.
"Pass auf, wo du hintrittst. Dieser Aufzug ist mehr wert als alles was du besitzt ... Hündchen."
"Hör mit dem Hündchen auf." fuhr Jou ihn an.
"In Ordnung." Damit drehte sich Kaiba um. "Aillen? Sie können dann gehen, schließen sie unten ab. Ich habe später noch zu tun"
Die Sekretärin - Aillen - die die ganze Zeit über hinter ihrem Mahagonischreibtisch gesessen war und Däumchen gedreht hatte nickte und schenkte Kaiba ein strahlendes Lächeln.
"Sehr wohl, Herr Kaiba!" rief sie enthusiastisch und schon hatte sie den Hörer in der Hand.
Oho, da ist wohl jemand verliebt, dachte Jou und drehte sich feixend wieder um. Kaiba hinter ihm folgte ihm. Dann ging er zu einem der Spiegel und öffnete ihn an einem versteckten Mechanismus. Zum Vorschein kam eine Reihe von Knöpfen. Kaiba drückte auf einen von ihnen und die Tür schloss sich. Jou fiel auf, das die Rückseite der Tür ebenfalls mit Spiegeln bedeckt war.
"Du hättest deinen Termin eine Stunde nach hinter verlegen sollen. So leicht wirst du nicht mit mir fertig." meinte Jounouchi leichthin und lehnte sich an einen Spiegel. Kaiba sah von seinen Knöpfen auf und runzelte die Stirn.
"Weg von dem Spiegel. Die sind teuer. Ich möchte nicht, das du sie zerkratzt."
Der Kerl spinnt doch. Wieder einmal war Jounouchi kurz davor, wegen diesem Ekel Kaiba zu explodieren. Aber ... er hatte sein Duell, da konnte er schon mal großzügig sein. Betont langsam stieß er sich wieder ab und trat genau unter den Kronleuchter.
"Sag mal: war der teuer?"
"Ja, du Scherzkeks."
"Darf ..."
"Nein!"
Damit drehte sich Kaiba wieder um und drückte wieder auf einen Knopf. Langsam und mit einem fast unmerklichen Ruck setzte sich der Aufzug in Bewegung.
Kaiba blieb an seinem Platzt stehen und lehnte sich nun seinerseits gegen die Wand. Und Jou stand immer noch unter diesem wunderschönen Kronleuchter und träumte von wunderschönen eisblauen Augen. Verträumt sagte er: "Weißt du ..." Langsam drehte er den Kopf zu Kaiba. Wie unnahbar er da stand ... nur wenige Meter entfernt und doch unendlich fern. "Ich ..." Sanft wehte seidiges braunes Haar im Wind einer versteckten Klimaanlage. Noch sanfter bewegten sich Jou Lippen wie von selber. "Es ist so ..." Eine unglaublich schöne Augenbraue schoss in die Höhe und zwei unendlich kalte Augen sahen in belustigt an. "Ich werde dich heute auf jeden Fall besiegen. Schreib schon mal dein Testament!"
Ein Lächeln stahl sich wieder auf Kaibas Gesicht. "Ach ja? Vergiss aber dieses schöne kleine Duell im Königreich der Duellanten nicht. Und diese Sache mit Devlin Duke und diesem komischen Hund. Denk daran und dann komm und besiege mich."
"Verdammt, wie lange willst du mir das noch vorhalten?" rief Jounouchi und war mit einem Satz nur Zentimeter von Kaiba entfernt. Zornige rehbraune Augen blickten tief in eisblaue.
"Bis du nicht mehr daran erinnert werden musst ... Hündchen." meinte dieser kalt und sah Jou diesmal ohne jede Emotionen an. "Bis es ohne Belang ist." fügte er hinzu.
"Verdammt, Kaiba!" Reflexartig packte Jou ihn am Kragen seines blauen Mantels und versuchte Kaiba gegen die Wand zu drücken. Aber mit einem leisen Auflachen drehte dieser den Spies sofort um und drückte nun Jounouchi gegen die Wand und nagelte

ihn fest, indem er seinen Unterarm gegen seinen Hals drückte.
"Fass mich nie wieder an!" zischte Kaiba gefährlich und drückte dabei immer fester zu.
"Nie wieder verstanden? Katsuya!"
"Ja, verdammt. Ja!"
"Gut." Kaiba trat einen Schritt zurück und verschränkte die Arme. "Dann wäre das auch geklärt ... Hündchen!"
Trotz der Niederlage gerade eben konnte sich Jou in diesem Moment nicht mehr beherrschen.
"Jetzt hör endlich auf, Arschloch!" Er schlug mit der Faust an die Wand und zeigte mit der anderen Hand auf sein Gegenüber. "Du willst doch auch nicht, dass man dich ... äh ... Kai-chan nennt, oder?"
Jou konnte den erschrockenen Gesichtsausdruck in Kaibas Gesicht sehen.
"Na, da hab ich wohl ins Schwarze getroffen?" lachte er.
"Ja, und wie." Kaibas Stimme schien ziemlich belegt.
"Was? Was meinst du damit?" Mit einem Mal spürte er den Schmerz in seiner Hand. Jou hob sie vor sein Gesicht und erschrak. Blut troff an ihr herunter.
"Warum ...?" verblüfft sah er wieder zu Kaiba.
"Weil ... weil du nicht den Spiegel getroffen hast." Jetzt zitterte sie leicht.
"Häh??? Jetzt red endlich mal Klartext!"
Doch Kaiba schüttelte nur den Kopf und ließ sich die Wand hinuntergleiten.
Langsam dämmerte es Jounouchi. Noch langsamer drehte er sich um. Die Knöpfe! Er hatte sie genau getroffen. Er musste eine ziemliche Kraft haben, denn sie waren alle mehr oder weniger kaputt, waren entweder tief eingedrückt oder herausgefallen. Jetzt sah Jou auch den Grund für das Blut. Um die Knöpfe hatte es bis vor einer Minute eine dünne Glaswand gegeben, die nun ebenfalls in Scherben war. Für einen Moment hoffte er, dass nichts weiter passieren würde.
Es war vollkommen still. Zu still. Der Aufzug bewegte sich nicht mehr. Steckengeblieben. Freitagabends!!
Wieder sah Jounouchi auf seine Hand. Immer noch tropfte Blut auf den teuren Teppich. Dann drehte er sich um und sah Kaiba immer noch an der Wand sitzen. Er sah über ihn auf die Anzeigetafel, aber sie war ausgefallen.
"Zwischen dem 12. und 13. Stock." meinte Kaiba leise, als er Jou's Blick bemerkte. "Wir sind zwischen der Cafeteria und dem Fitnessstudio steckengeblieben. In einem der sichersten Aufzüge Japans." Er schloss die Augen und lehnte den Kopf an die Wand. Jou merkte, das er leicht zitterte.
"Das ist doch nicht so schlimm. Wir rufen einfach die Feuerwehr. Du hast doch sicher ein Handy dabei, oder?" Doch Kaiba erwiderte nichts. "Du hast doch eins, oder? Kaiba?" Langsam schüttelte er den Kopf. "Kein Handy?" sagte er leise.
"Kein Handy. Keine Funkanlage. Nichts!" sagte Kaiba und öffnete die Augen wieder. "Es ist Freitagabend. Am Wochenende wird nicht gearbeitet und Montag ist ein Feiertag. Drei Tage, Katsuya. Bist du immer noch so zuversichtlich?"
"Kaiba ..."
"Wir sitzen hier ohne Essen und Trinken, drei beschissene Tage lang. Ich sitze hier - mit einem Hündchen. Verdammt ..." Kaibas Stimme überschlug sich fast. " ... hast du nichts Besseres zu tun als dauernd Scheiße zu bauen?"
"K ..."
"Verstehst du das überhaupt? Geht das in dein mickriges Hirn, Milchgesicht? Du Witzfigur." Inzwischen hatte Kaiba seine Arme um seine angezogenen Füße gelegt und sah völlig fertig auf den Boden vor ihm.

"Wir werden hier drin sterben, verstehst du? Hier drin ... in einem Aufzug."
Langsam flossen die ersten Tränen über seine Wangen. Jou konnte es nicht mehr ertragen. Mit zwei Schritten war er neben Kaiba und setzte sich neben ihn. Schüchtern legte er einen Arm um dessen Schultern und versuchte ihn so zu trösten.
"Sch ... wird schon. Ich hab doch ..."
"Nein ... FASS MICH NICHT AN, HAB ICH GESAGT!!!" schrie Kaiba und stieß unsanft seine Hand weg. Mit tränenverschleierten Augen sah er Jou an.
"Du verstehst nichts! Überhaupt nichts!" Ein Schluchzen entwich seiner Kehler. "Gar nichts." flüsterte er.
Wieder nahm Jounouchi Kaiba in den Arm. Und diesmal wurde er nicht weggestoßen. Schluchzend drehte sich Kaiba zu ihm und vergrub sein Gesicht in dessen Schlüsselbein. Sanft legte Jou die Arme um ihn und drückte ihn fest an sich. Er spürte, wie Kaiba leicht zitterte. Immer wieder Schluchzte er auf und durchnässte bald Jou's Shirt. Immer wieder strich Jou sanft über seinen Rücken und fuhr ihm durch die Haare. Immer wieder ... doch dann beruhigte Kaiba sich wieder langsam. Noch eine Weile verharrten sie in dieser Position bis Kaiba sanft aber entschlossen die Umarmung löste. Als er Jounouchi wieder in die Augen blickte, hatte er sich wieder gefangen und Jou blickte in die zwei altbekannten eisblauen kraftstrotzenden Augen. Augen, die noch gerötet waren von den Tränen. Er ließ Kaiba ebenfalls los und drehte sich wieder an die Wand. Der andere ließ sich ungefähr einen Meter entfernt ebenfalls gegen den Spiegel fallen. Dann sah er Jounouchi ernst an.
"Das ist nie passiert, Jounouchi"
Jou riss die Augen auf. Kaiba hatten ihn nicht Hündchen genannt, nein, nicht mal Katsuya ! Das erste Mal sprach er ihn bei seinem Vornamen an: Jounouchi.
"Hast du verstanden?"
"Ja, klar. Ich werd keine Fragen stellen."
Für einen Augenblick verschwand der kalte Ausdruck in Kaibas Gesicht und machte einem Dankbaren platz. "Danke." sagte er.
Damit lehnte er sich zurück und schloss die Augen. Auch Jou ließ seine Gedanken schweifen. Was war nur passiert? Wie konnte Kaiba nur so seine Fassung verlieren? An was hatte sich Kaiba erinnert, das er so fertig war? Er schloss ebenfalls die Augen. Kurz danach schlief er ein ...

... und wachte auf, als sein Magen das erste Mal knurrte. Er öffnete die Augen und sah Kaiba immer noch an der Wand lehnen. Allerdings war auch er wach und sah an die Decke. So wie er so dasaß, sah er wunderschön aus, dachte Jou und schämte sich sofort für diesen Gedanken. Aber er war wirklich wunderschön ... sein Engel mit der schwarzen Seele. Wie lange liebte er Kaiba schon? Zwei Monate? Drei Monate? Oder länger? Egal. Jeder Tag ohne ihn war wie eine Qual, aber gleichzeitig war jeder Tag mit ihm und seinen Gemeinheiten eine noch größere Qual.
Für Jounouchi blieb die Zeit stehen, als er immer länger seinen Koi ansah. Nach kurzer Zeit drehte Seto ebenfalls den Kopf und sah ihn ebenfalls an.
Jou wusste nicht, was er tat, aber er tat es: Er stand auf, ging zu Seto und ging vor ihm auf die Knie.
"Jounou ...?"
Lächelnd legte er einen Finger auf die weichen Lippen seines Kois. Dann umfasste er dessen Kinn und drückte ihn mit der anderen Hand mit der Schulter an die Wand.
"Was ...!"
Nur noch Zentimeter trennten ihn von Setos süßen Lippen. Langsam schloss er die

Augen und dann küsste er ihn. Vorsichtig und sanft drückte er seine Lippen gegen die Setos. Für einen Moment schien es ihm, als würde etwas zurückkommen.
Aber dann wurde er heftig zurückgestoßen. Er fiel nach hinten auf den Boden.
"Kaiba ...?"
"Mach ... das ... nie ... wieder!! Verstanden? Das ist nicht gut. Nicht für mich!" zischte Kaiba und verengte die Augen zu Schlitzen. "Nie wieder!!! VERSUCH DAS NIE WIEDER!!!!!!!!!!!!!!!!"

..... even when the time has come

Und, wie fandet ihr's? Ich will ehrliche Meinungen ... also kommentet bitte ^^V *pleeeeeeeeaaaaaaaaase*

UND ICH LIEBE IMMER NOCH KAIBA!!! Wollt ich bloss noch schnell loswerden ^^

Das mit dem zu zweit eingeschlossen sein hab ich von ner anderen ff, da sin se im Männerklo *ggg*
Also ich hab nicht geklaut!!! Oder doch? Nein ... hab ich nicht ^^

Also baba
Und bis zu kapitel zwei

Lady death
(vergesst die Komments net)

say that you never lie ... - Jous POV

So, ich muss sagen, ich bin sehr erstaunt, wie positiv das erste Kapitel aufgenommen wurde. VIELEN DANK EUCH ALLEN!!!!!!!

(vegetafan_14, Kais_Sayuri, moony-moon, DarkAngellady, aqualight, Tea576, chibi_Chan, Hattori-Chan .... Und Seren_Atum)

VIELEN VIELEN DANK!!!!!

... aber wie ihr auf die Idee gekommen seid, das Kaiba-chan Joey umbringen könnte, versteh ich nicht so ganz ... *versteht nix* *keine Ahnung hab*
... auf jeden Fall hab ich Tränen gelacht als ich den ersten Kommi erhalten hab (von vegetafan_14), in der stand ob Kaiba Joey jetzt umbringt ... ehrlich gesagt bin ich NIE auf die Idee gekommen jemanden sterben zu lassen ... aber jetzt bin ich besessen davon. Vielleicht lasse ich Joey wirklich sterben. Ich find die Idee einfach saugeil ... *sturzbachtränen lach*

schreibt mir ob ihr damit einverstanden seit, das Kaiba Joey bestialisch (in bester Stephen King Manier) umbringt oder nicht? Vielleicht auch andersrum? Oder beide sterben?

Soll es eine heiße Ich-hab-Sex-im-Auuuuuuuuuuuuuuuufzug-und-du-niiiiiihiiiiiihiiiicht Sache geben? Oder nicht?

Was ist überhaupt mit Seto-Chan los???????? *der spinnt* Aufzugparanoia oder was???? *nicht mehr ganz da so wie es aussieht* Warum darf Joey ihn nicht berühren???????? *vor hundeflöhen angst hat*

Ich denke: SETO IST VERRÜCKT GEWORDEN!!!!!!!!!!!!!!!!

seto drück

blushies (aus englischen ff, die sagen des immer, ich find den Ausdruck soooo süß!!!!!) T.T; ich bin verrückt geworden ....

Ld: "Seto, my aibou!" (auch aus englischen ffs, auch soooo süß!!!!!!!) U.U; bitte einmal in die Klapsmühle ...

Say that you never lie ...
Noch 70 Stunden ...

"Ja. In Ordnung! Ich werd es nie wieder tun."
Abwehrend hob Jounouchi die Arme und wich schnell einen Schritt zurück. "Krieg dich wieder ein." Langsam ließ er die Hände wieder sinken. "Was ist denn los mit dir?"
"Was los ist?" fragte Kaiba für Jou nicht nachvollziehbarer beinahe grotesk anmutender ungläubiger Miene zurück. "Was los ist? Nichts. Was soll schon sein? Ich wurde ja gerade eben nur von einem Hündchen geknutscht." Damit verschränkte er die Arme und lehnte sich betont lässig wieder gegen den Spiegel. Jounouchi schluckte die bissige Antwort NICHT herunter und lehnte sich genau gegenüber von Kaiba. "Ja, pass auf sonst bekommst du noch nen Bandwurm." Für einen Moment herrschte Grabesstille.
Jou ließ den Kopf sinken.
"Jounouchi?" Schnell hob dieser den Blick. Kaiba sah ihm ernst in die Augen. "Jounouchi. Wenn du das noch einmal versuchst, bring ich dich um. Ich bin sehr mächtig, ich kann es wie einen Unfall aussehen lassen, wenn ich will. Verstehst du?"
Ungläubig weiteten sich Jounouchis Augen.
"Kaiba ... ich ..."
"Nein, jetzt rede ich!" unterbrach ihn sein Gegenüber. Eisblaue Augen sahen direkt in rehbraune. "Versprich es! Versprich, das du mich nie wieder anfasst!"
"Was? Was soll das?" fragte Jou fassungslos. War der Kerl jetzt entgültig übergeschnappt?
"Versprich es, Katsuya!" fauchte Kaiba und seine Augen verengten sich gefährlich.
"Hey. Ich hab doch nur ... für mich ist es genauso schwer. Ich wollte doch bloß ..." Jou begann aufgeregt mit den Händen zu wedeln und seine Stimme fing an zu quieken.
"Tick doch nicht gleich aus."
"Ich ticke nicht, ich tunte."
"Sag mal, bist du noch ganz da?"
Einen Moment lang wusste Jounouchi nicht, was er sagen sollte. Aber lieber ungelocht zurück [*ggg*] als tot. Er bezweifelte nicht, dass Kaiba dazu imstande war, jemanden unauffällig verschwinden zu lassen. Er seufzte und sah dann Kaiba fest in die Augen.
Gut. Ich ... ich verspreche es. Zufrieden?"
Nun huschte ein leichtes Lächeln über Kaibas Lippen.
"Na also. Ein Hund kann doch noch ein Kunststück lernen." Dann ließ er seinen Blick über Jounouchi gleiten und blieb an seiner Hand hängen. Er runzelte die Stirn.
"Verbind das mal. Du blutest mir hier nicht den ganzen Teppich voll."
Überrascht hob Jou die Hand und stellte fest, dass sie immer noch blutete. Er hatte sie vollkommen vergessen [ich auch T.T].
"Ups ... Die hatte ich völlig vergessen."
"Kein Wunder, wenn man hier rum pervertiert [mommy, salene hat perver zu mir gesagt ... was ist ein perver? [[aus rosanne]] *tränen lach*]. Tu es verbinden, aber schnell."
"Und mit was, Baka?" keifte er zurück und klopfte aber gleichzeitig mit der anderen Hand seine Taschen ab. Plötzlich hörte er ein Rascheln und als er aufblickte, sah er, dass Kaiba seinen Mantel ausgezogen hatte und gerade den rechten Ärmel seines Hemdes abriss.
"Nein. Das ist echt nicht nötig." Das Hemd war bestimmt schweine teuer ...
"Ich weiß. Und jetzt halt die Klappe."
Mit einem letzten Ruck riss er den Ärmel entgültig ab, stand dann auf und ging rüber

zu Jou.
"Gib deine Hand her, Katsuya." Kaiba kniete sich vor Jou.
"Was soll das werden, wenn's tot ist?" fragte er, reckte Kaiba aber trotzdem brav die blutende Hand entgegen.
"Weil man sich mit einer Hand nur schlecht die andere verbinden kann. Ich hab keine Lust, dir zwei Stunden bei deinen Verrenkungen zuzusehen. Klar soweit?"
Und dann begann er notdürftig die Wunde zu verbinden.
"Wir haben kein Desinfektionsmittel da, also pass auf, dass sich nichts entzündet."
Vollkommen glücklich schloss Jounouchi die Augen. Wie weich der Stoff sich anfühlte, und als Kaibas Finger ihn berührten, stellten sich die kleinen Härchen an seinem Nacken auf und sein Herz begann schneller zu schlagen. Schnell betete er zu allen existierenden Göttern, dass dieser Moment nie vorbei gehen würde.
"OK, das wars." Damit ließ Kaiba seine Hand wieder los.
"Danke."
"Nichts zu danken, Jounouchi."
Verwundert bemerkte er, dass Kaiba vor ihm knien blieb und ihn beinahe anstarrte.
"Kaiba?"
Verärgert schüttelte der den Kopf.
"Vergiss es. Du bringst mich noch zum Rotieren. Hündchen." Immer noch Kopfschüttelnd stand Kaiba dann doch auf und setzte sich wieder an seinen Platz.
Jetzt blieb Jous Blick an seinem Gegenüber hängen. Kaiba bemerkte dies.
"Was starrst du so?" schnappte er.
"Ich? Nichts. Hab mich bloß gefragt, wo diese Narbe herkommt." Mit dem Finger zeigte er auf die Stelle an Kaibas Arm. Schnell legte dieser die Hand auf die Stelle und funkelte ihn an.
"Das ist nichts. Nichts, was dich angehen sollte." sagte er leise und sah auf die Narbe.
"Es ist nichts."
Jounouchi zuckte die Achseln. "Dann halt nicht."
"Lass mich einfach ihn Ruhe."
"Kein Problem, ich geh einfach ins Nebenzimmer."
Kaiba stieß einen Laut aus, der sich verdächtig nach einem Lachen anhörte. Moment ... dieser Kerl konnte lachen? Ein Eisblock, der lachen konnte? Lachen??? Jou glaubte seinen Ohren nicht.
"Dieser Raum ist doch sicher größer als deine Wohnung, oder?" Der Kerl versuchte wohl, abzulenken.
"Ich lass mich nicht von dir ärgern, Kaiba-chan."
Doch sein Gegenüber hob nur belustigt eine hübsche Augenbraue.
"Ach ja?"
"Ja!!!"
"In Ordnung. Jetzt geh schlafen, Hündchen. Oder musst du noch mal Gassi?"
Mühsam versuchte Jounouchi seine Selbstkontrolle zu behalten, und nicht ganz zufällig diesem Arsch von Arsch eine reinzuhauen. Kaiba sah auf die Uhr. "Noch 70 Stunden. Reis dich dir zuliebe zusammen, und gib mir keinen Grund deine Beine in Betonklötze zu gießen."
Jou schüttelte nur den Kopf und schloss gehorsam wie ein ... nun ja, wie ein Hündchen die Augen. Sofort merkte er, wie er müde wurde. Kaiba sagte noch etwas, aber dann war er schon eingeschlafen.

****

****

"Kaiba?"
"Ja?"
"Ich hab Hunger." Flehend hielt sich Jounouchi Katsuya den Bauch.
"Stell sich das einer vor ..." Inzwischen waren die beiden näher aneinander gerückt, da es kälter geworden war. Besser gesagt, Jou war näher gerückt und Kaiba hatte die ganze Aktion mit einem Stirnrunzeln quittiert.
"Ich hab seit mindestens 15 Stunden nichts mehr gegessen. Ich weiß nicht mal mehr, was genau ich zuletzt gegessen hab."
"Rehbraten mit Champignonsoße, Trüffel und dazu ein kleiner gemischter Salat mit Kaviar."
"Was? Echt?"
Kaiba nickte. "Ja."
"Ich werd krätzig, wenn ich hungrig bin."
"Krätzig?" Kaiba hob eine Augenbraue.
"Ganz genau."
"So nennt man das also, wenn Hunde anfangen, ihren eigenen Schwanz zu jagen?"
Und Jou hatte schon gedacht, dass man sich mit diesem Ekel normal unterhalten konnte. Anscheinend nicht. Wortlos schlang er die Arme um die Beine und legte sein Kinn auf seine Knie. Ihm war kalt, sehr kalt. Blöderweise hatte er auch nur ein T-Shirt an. Wenn man zu doof, war den Wetterbericht zu hören?
Plötzlich kam ihm eine Idee.
"Lass uns das Duell jetzt austragen. Mir ist langweilig. Ich friere. Hunger hab ich auch. Ich will Action!"
Mit in der Seite eingestützten Armen stellte sich Jou vor Kaiba auf und blickte auf ihn herunter.
"Bitte? Jetzt?" Kaiba schüttelte den Kopf. "Ganz bestimmt nicht."
"Warum? Du schuldest mir eins. ...oder bist du zu feige?"
Mit einem Mal verengten sich Kaibas Augen.
"Wenn nennst du hier feige?"
"Doch nicht du. Ich hab mit der Menschenmenge hinter dir geredet. Kümmre dich einfach nicht um uns."
"Niemand nennt mich feige. Los, fangen wir an!"
"Jau!!! It's time to duell!!!!"

****

Jou und Kaiba saßen sich gegenüber, mit ihren Duel Monster Karten in der Hand und bereit für das große Duell.
"Na, bist du bereit?" fragte Jou und grinste Kaiba schadenfroh an.
"Nein, ich muss vorher noch meine Oma anrufen, ob es heute später werden darf ... Natürlich bin ich bereit, sonst würd ich ja nicht hier sitzen, Scherzkeks." erwiderte Kaiba eiskalt und seine Augen funkelten schadenfroh.
Jou schluckte die Antwort herunter und meinte stattdessen: "Lass uns anfangen ... ich ziehe."
Damit zog er fünf Karten, ebenso Kaiba.
Jounouchi runzelte die Stirn ... nicht gerade sein bestes Blatt.

"Ich spiele den Elfenschwertkämpfer aus. Im Angriffsmodus. Außerdem eine verdeckte Karte. Du bist dran, Kaiba-chan."
"Super Zug, Hündchen. Ich bin beeindruckt. Engelskrieger, Angriffsmodus." sagte Kaiba und legte die Karte auf den Teppich. "Und mit eben dieser Karte greife ich deinen Elfenkrieger an."
Der Engelskrieger hatte mehr Angriffskraft als Jous Elfenschwertkämpfer, aber damit hatte er gerechnet. "Hah! Ich spiele meine verdeckte Karte aus ..." Jou legte den Kopf schief und lauschte. "....Du, sag mal, bewegt sich der Fahrstuhl?"
Vor ihm runzelte Kaiba die Stirn und erwiderte nichts. Aber es stimmte. Der Aufzug schwankte leicht.
"Merkst du es nicht? Der Aufzug ...!"
"Ich merk es, verdammt." fauchte Kaiba mit gefährlich ruhiger Stimme.
"Vielleicht geht er wieder." Hoffnung siegt!!!!
"Nein, du Affenarsch. Das Sicherungskabel ist im Begriff zu reißen."
"Oh ...!"
"Ja, großes Oh!" Jounouchi sah Kaiba dabei zu, wie er seine ausgespielte Karte zurück ins Deck steckte und in die Tasche legte. Dann sah er Jou an.
"Verdammt, stell dich nicht so hirnverbrannt an. Halt dich irgendwo fest."
"Ja, vielleicht am Kronleuchter."
"Wag's bloß nicht!"
Jou stand auf. Eigentlich war er nicht zu Späßen aufgelegt, er hatte Angst. Wenn der Aufzug jetzt auch noch abstürzen würde ... er war doch in der Blüte seiner Jahre ... und Seto-chan erst! Verdammt, das durfte nicht sein ....!
Jetzt schwankte der Aufzug heftiger und es wurde schwerer, auf den Beinen zu bleiben. Über ihnen bewegte sich der Kronleuchter gefährlich. Leise hörten sie wenn sich die Einzelteile trafen.
"So ne Scheiße!!!" rief Jou ängstlich und hielt reflexartig das fest, was er als erstes zwischen die Finger bekam. Er kniff die Augen zusammen. "Ich hasse doch Achterbahnen!"
Gott sei dank beruhigte sich der Aufzug auch schon wieder, er gab noch ein letztes Rumpeln von sich und dann stand er wieder ... leider ... glücklicherweise ... was auch immer ...
Jounouchi stand auf jeden Fall immer noch mit geschlossenen Augen im Raum und hielt sich an irgendwas fest ... Als er merkte, das der Fahrstuhl sich nicht mehr bewegte, wagte er es, die Augen zu öffnen. Nur einen Spalt, aber was er da genau vor sich sah, ließ ihn sein Blut in den Adern gefrieren. Genau vor ihm stand eine Wand aus Kaiba. Besser aus Kaibas Hemd. Aber das war irgendwie gleich schlimm.
"Oh je ... Bist du das?"
"Nein, Rumpelstilzchen."
Dann, bevor einer von ihnen noch etwas sagen konnten, ruckte der Aufzug mit einem Mal mehrere Meter nach unten. Jou schrie auf und krallte sich wieder an Kaiba ... scheiß doch auf seine Berührungsängste! Er spürte, wie Kaiba beinahe den Boden unter den Füssen verlor und sich an der Wand abstützte um nicht hinzufallen. Er spürte ein kleines Herz an seinem Ohr sehr schnell und sehr laut schlagen. Er spürte ...
Ruckartig wurde Jou am Kragen weggezogen und baumelte einen Moment luftringend in der Luft. Eiskalte blaue Augen sahen in gleicher Höhe in sanfte braune.
"Was sollte das?" fragte der Eigentümer dieser kalten Augen mühsam beherrscht. Jou sah eine wunderschöne braune Augenbraue gefährlich zucken. Bevor Jounouchi antworten konnte, ließ Kaiba seinen Kragen los und Jou fiel auf den Boden.

"Scheiße, Kaiba. Das war keine Absicht. Ich hab die Nerven verl- ..."
"Hier wird gleich jemand anderes etwas verlieren." unterbrach ihn Kaiba mit gefährlich leiser Stimme.
"Es war keine Absicht." versuchte Jou seine Haut zu retten.
"Das ist keine Entschuldigung. Soweit ich mich erinnern kann, hast du es versprochen. Ist dir dieses Wort geläufig, Katsuya? Versprochen, im Duden unter - das was ein Hund nicht kann."
Jetzt wurde auch Jou wütend. Ruhig sagte er: "Es tut mir Leid, verdammt. Es muss schon sehr schlimm sein, von jemand berührt zu werden. Oder bist du nur so ein Arschloch, das keinen an sich ranlässt? Ich meine, was soll das Theater? Das hier ist eine Notsituation. Meinst du, ich hab nichts Besseres zu tun? Hast du Berührungsängste? Haste Schiss das ich giftig bin? Oder vielleicht ... keine Ahnung, vielleicht hat dich dein Onkel ..." Zum Schluss war seine Stimme immer lauter geworden und er hatte angefangen mit den Armen vor Kaibas weit aufgerissenen Augen zu wedeln. Gerade als der letzte Satz seine Lippen verlies, merkte er, das einen Fehler begannen hatte.
Er sah Kaiba, wie er langsam einen Schritt zurückging bis er mit dem Rücken gegen einen Spiegel stieß ... Wie er sich langsam hinuntergleiten ließ und mit angezogenen Beinen sitzen blieb ...Wie sich seine Augen langsam wieder mit Tränen füllten ... Wie seine Lippen leise bebten.
Jounouchi Katsuya sah dabei zu, wie Seto Kaibas starke Fassade Risse bekam ... und einstürzte ... Jounouchi Katsuya sah dabei zu, als Seto Kaibas Leben über ihn hereinbrach und ihn überschwemmte.
Kaiba saß einfach nur da und blickte mit ausdruckslosen Augen irgendwo hin. Diese Augen machten Jou angst, diese einst so starken eisblauen Augen hatten alle Kraft verloren ... alles.
"Kaiba ...?" fragte Jou leise und kniete sich vor ihn. " ... Seto ...?"
Es kam keine Reaktion. Nichts deutete darauf hin, dass Kaiba noch in heimischen Gefilden schwebte. "Was ist passiert?" fragte er leise. "Was ist nur passiert?"
Mit einem Ruck zuckte er nach vorne und umarmte Kaiba.
Und wieder weinte Kaiba in Jous Hemd, drückte sein Gesicht an Jous Brust. Jounouchi 'sh'te leise und fuhr langsam über seine Haare und seinen Rücken.
"Lass es raus ... es ist gut ... alles wird gut ... ich bin bei dir ..."
Leise schluchzte Kaiba ... Seto.
"Er hatte es versprochen ..."
"Wer hat es versprochen?"
"Mein ... mein .....

... even when the time has come

so, des wars jetzt schon wieder ... vielen dank an alle, die es bis hierhin geschafft haben ... ihr habt meine vollste Bewunderung ^^ *verbeug* *bewunder*

also, wir sehn uns in Kapitel drei!!!!!

Und grad fällt mir auf, das Kaiba ein wenig sehr ooc ist (out of charackter). Das tut mir

hiermit leid ... wo ihr doch das letzte mal geschrieben habt, das ich seinen Charakter so gut getroffen hab ... nun ja, das hat sich jetzt wohl erledigt ^^

Tut mir leid T.T

Baba und cu
knuddel
lady death

say that you never cry ... - Jous POV

Meine lieben Leutz, hier kommt Kapitel 3 ...
Erst mal möchte ich mit ganzen Herzen bei allen Kommischreibern bedanken

(vegetafan_14, Seren_Atum, Hattori-chan, Chibi_chan, Tea576, aqualight, DarkAngellady, moony-moon, Kais_Sayuri, DesertFlower, -AmIiZuMi, Fame15, SanjiChan, Yulia, Poillolo, robinnico, Reya146)

das war jetzt allgemein, jetzt kommen spezielle Anfragen:

@ vegetafan_14: das hört sich WIRKLICH an wie Buffy und Spike (wobei hier Jou wahrscheinlich eher die Willow wär und der Kaiba ... hm ... der könnt schon der Spike sein ^^). Also so mach ich es wahrscheinlich dann doch nicht, aber ich denk über ein alternative ending mit blutigem Tod seitens Jou nach. ^^ na, des wär doch was?! @_@ ach ja, ich schreib in dein Gästebuch

@ Tea576: Ich schreib dir noch ne ens, aber jetzt kann ich es genauso gut sagen: Mokuba ist ne kleine elendige Mistkröte wo nur rumnervt (aber in der Folge vom Dienstag wo er in Setos Manteldings eingemummelt ist, sah er schon recht niedlich aus ...) Egal. Er nervt. Wie ein kleines Kind. Liegt wahrscheinlich daran, das er ein kleines Kind ist ... Egal ... er ist genauso schlimm wie Tea (nix gegen dich ^^) und Serenity (obwohl die immer so witzig ist, wenn sie glaubt, das Jou alles kann *ggg*)

so, unten geht's weiter. Jetzt erst mal viel Spaß mit Kapitel drei (was jetzt nicht so super geworden ist, weil ich unter Zeitdruck stehe)

Say that you never cry ...

Jou begann wütend zu werden. "Wer hat dir irgendwas versprochen?" sagte er laut und hob Setos Gesicht dem seinen entgegen. "Wer?"
"Es ist meine Schuld ..."
"Ich glaube, wir reden aneinander vorbei, Seto." Ein kläglicher Versuch, witzig zu sein. "Sag mir, was passiert ist!" Entschlossen sah er in Setos gerötete Augen, und für einen Moment schien er in dessen blauen Tiefen zu versinken. "Komm schon." sagte er sanft und fuhr dem Häufchen Elend vor ihm über die Tränenbenetzte Wange. "Niemand wird dir hier was antun."
"Aber ..."
"Kein aber!"
"Warum nicht?" Seto runzelte die Stirn und fuhr sich mit dem Handrücken über die Wange. "Jetzt hab ich doch tatsächlich schon wieder geheult." Leise und resigniert lachte er und betrachtete seine Hand.
Immer noch saß Jou vor ihm. Einerseits völlig fasziniert aber auch ziemlich verblüfft.

"Äh ... anscheinend geht's dir schon wieder besser."
Eisblaue Augen rissen sich von Händen weg und blickten in Jounouchis.
"Nein ..."
Jou lächelte. "Na, dann wird es Zeit das du mal die ganze Geschichte loswirst."
Setos Augen weitenden sich, dann nickte er. "Vielleicht hast du Recht."
"Ich hab immer Recht."
"In deinen Träumen vielleicht." Damit setzte sich Jou neben Seto und dieser legte den Kopf auf dessen Schulter. Seto versteifte sich ein wenig, aber nur ein wenig. Er legte einen Arm um Setos Schulter und zog ihn näher an sich. "Erzähl ..."
Seto nickte. "In Ordnung."
Jou wartete, aber es kam nichts. "Äh ... Seto?"
"Was?"
"Wolltest du nicht ...?"
"Ich kann nicht."
Innerlich seufzte Jounouchi. "Warum nicht?"
"Ich weiß nicht."
"Natürlich weißt du es."
Jou hörte Seto tief ein und ausatmen.
"Es ... es war mein Vater ... mein Adoptivvater." [my foster - so heißt es immer bei englischen ff über beyblade, wenn der Kai mal über seine Vergangenheit schwätzt ... auch voll süß ^^]. Beruhigend strich Jou Seto weiter durch die Haare.
"Er hat mich immer geschlagen ... immer wieder. Aber das war nicht so schlimm ... ich meine, wenn ich schlecht in der Schule war oder so ... aber dann, einmal, waren wir zusammen mit einem Aufzug ... sind wir nach oben gefahren ... ich weiß nicht mehr, wo." Kurz stockte Seto, aber dann strafte er sich und sprach weiter. "Egal. Wir sind hochgefahren ... und dann ist er ... der Aufzug ist steckengeblieben ... wie jetzt. Mein Vater war echt sauer." Ein kurzes Lachen, ein trauriges, entwich Seto. "Er würde einen Termin verpassen ... und er ... er gab mir die Schuld ... das der Aufzug stecken blieb ... und ich ... ich konnte mich nicht wehren. Ich meine, ich war 10 Jahre alt. Verstehst du, Jou?" Und Jou verstand. Aber er wollte Seto weiterreden lassen, um seiner Seele willen. "Es waren nur ein paar Stunden, vielleicht drei oder so. Aber er war so wütend ... und ich war sein ... Puffer könnte man sagen. Er hat so was vorher noch nie gemacht ... und danach auch nie wieder ... aber an dem Tag ... er fiel über mich her ... und dann hat er mich ....."
"Oh Seto. Es tut mir Leid." Jou spürte sein Herz schneller schlagen. Eine einzelne Träne rann über seine Wange. Wie unter einem Zwang drückte er Seto immer fester an sich.
"Schon gut ..." hörte er Seto nuscheln.
"Nein, gar nichts ist gut!!! Dieses ... dieses Dreksschwein [kam gerade bei CSI *ggg*] !!" Immer noch hatte Jou Seto an sich gedrückt und fuhr ihm durch die Haare.
"Jetzt ... las ... das ... mal." sagte dieser und versuchte sich aus der Umarmung zu befreien.
"Was? Ach ... ach so. 'Tschuldige." erwiderte Jounouchi und ließ Seto sofort los. Verlegen verschränkte er die Arme vor der Brust und ließ den Kopf hängen. "Du willst ja nicht ..."
Plötzlich spürte er, wie vorsichtig ein Arm um ihn gelegt wurde.
"Wie ich schon sagte: schon gut, Jou."
Ungläubig weiteten sich Jounouchis Augen.
"Was, jetzt, echt?" fragte er und sah Seto an.

"Ja."
"Wow." entfuhr es Jou und als Dank umarmte er Seto stürmisch.
"Aber man sollte es natürlich nicht übertreiben."
Mit einem Lächeln entließ er Seto aus seiner Umarmung. "Natürlich."
Jou setzte sich wieder neben Seto auf den Boden.
"Und? Wo waren wir?" sagte dieser und warf einen amüsierten Blick auf Jou.
"Wo?"
"Stell dich doch nicht so an. Bei unserem Duell. Du willst doch gewinnen, oder?"
Das war ja mal wieder typisch ... gerade noch dem Tod entronnen, dann dieses ... äh ... Gespräch und er denkt nur ans Duell.
"Ja. Und ich werde auch gewinnen!! Merk dir das." Damit sprang Jou auf und setzte sich wieder gegenüber von Seto. Endlich wieder eiskalte Augen, die noch ein wenig gerötet waren, blitzten auf. "Du hast es aber eilig."
"Je weniger Zeit ich vertrödle, desto öfter kann ich dich besiegen."
"Jaja. Fangen wir noch mal von vorne an?"
Jou nickte und reichte Seto seine Karten zum Mischen und nahm dann gleichzeitig Setos Deck.
"Ok ... los geht's!"

"SCHNICK SCHNACK SCHNUCK!!!!!" rief Jou. Und zeigte ... Schere. Gegen Setos Stein.
"Hm ... sowie es aussieht, hab ich das erste Duell schon mal gewonnen." sagte dieser und zog damit die ersten fünf Karten vom Stapel. Jou zog ebenfalls.
4000/4000
"So, ich spiele eine Monsterkarte verdeckt im Verteidigungsmodus und außerdem Kojikocy (1500/1200) im Angriffsmodus. Mach deinen jämmerlichen Zug." sagte Seto und sah Jou grinsend an. Jounouchi hmpf'te bloß und sah sich seine Karten an. "Ich spiele diese zwei Karten verdeckt ..." erwiderte er und legte die Karten ab. "Außerdem spiele ich Ansatsu (1700/1200). Und da er mehr Angriffspunkte hat als dein Kojikocy, werde ich mit ihm angreifen. Verabschiede dich von deinem Monster." So verlor Seto 500 Lebenspunkte.
3500/4000
"Bist du fertig?" fragte Seto und hob eine Augenbraue.
"Ja."
"Gut. Ich spiele eine Karte verdeckt. Und ich spiele die Zauberkarte Spalt aus, die es mir erlaubt, das Monster mit den niedrigsten Angriffspunkten, das offen auf dem Feld liegt zu zerstören. Also das heißt ..." Seto machte eine wegwischende Handbewegung. "Dein Ansatsu ist weg und seine Angriffspunkte werden von deinen Lebenspunkten abgezogen."
3500/3300
"Ok. Ich bin dran. Ich spiele Baron des Schwerts der Unterwelt (1550/800) und greife erst mal deine verdeckte Karte an." Seto deckte die Karte auf. Es war Herr der Drachen (1200/1100). "Na also, er hat weniger Angriffspunkte als mein Baron. Also, weg mit ihm. Und ich spiele noch Gewitztes Phantom im Angriffsmodus (1400/1300). Und jetzt kommst du!"
3050/3300
"Du scheinst dich ja diebisch zu freuen, im Moment noch in Führung zu liegen. Na ja, ich wird es dir gönnen. Aber denk nicht, dass das so bleiben wird." Seto lächelte leicht und Jou sah ein beunruhigendes Blitzen in den Augen.
"Nerv nicht und spiel endlich."

"Wenn du darauf bestehst. Eine Karte verdeckt. Außerdem Uraby (1500/800). Und mit eben diesem greife ich dein Phantom an. Verabschiede dich bitte."
Triumphierend hob Jou die Hand. "Moooooment. Ich decke meine verdeckte Karte auf, Letzter Wille. Mit ihr kann ich ein Monster aus meinem Deck beschwören."
"Aber du verlierst deine Lebenspunkte trotzdem."
Jou zuckte mit den Schultern. "Egal."
3050/3100
"Ich bin wieder dran. Ich spiele als erstes meine eben gezogen Karte, den Fallenmeister. Er kann eine Fallenkarte zerstören. Und ich wähle diese hier." rief Jounouchi und zeigte auf eine von Setos verdeckten Karten. Mit einem Grummeln deckte Seto diese auf. "Fallgrube. Ab auf den Friedhof."
"Ja, ich mach ja schon." erwiderte Seto und legte sie ab.
"Dann lege ich noch eine Karte verdeckt und beende diesen Zug."
3050/3100
"Wird aber auch Zeit." knurrte Seto und zog. "Ich drehe meine verdeckte Karte um, Kartenzerstörung. Wir müssen alle Karten auf der Hand auf den Friedhof legen und neu ziehen."
"Sch ..." sagte Jou und legte die Karten ab. Sie waren gut gewesen ... na, egal.
"Dann lege ich eine Karte verdeckt und spiele Fluchzerstörer aus. Der zerstört eine Zauberkarte. Und ich wähle diese hier." Seto zeigte auf eine von Jou verdeckten Karten. "Ist das vielleicht eine?"
"Ja. Falle entfernen. Biste jetzt glücklich?"
"O ja, danke der Nachfrage. So, und jetzt greife ich mit meinem Uraby deinen Fallenmeister an. Das wars dann."
3050/2700
Jou hatte das Gefühl, dass das ein langes Duell werden würde. Aber wer konnte schon damit rechnen, das Seto sooo gut sein würde [????].
"Ich spiele Menschenfresser und kann damit ein Monster zerstören. Ich wähle Uraby. Dann setzte ich ihn in den Verteidigungsmodus und spiele zwei Karten verdeckt."
3050/2700
"Das war ja jetzt ein super Zug, Hundi. Na egal, ich ziehe." Seto nahm drei Karten vom Stapel und runzelte die Stirn. "Na, haste schlechte Karten?"
"Geht dich doch nix an. Ich spiele Gyakutenno Megami (1800/2000) und kann dann meinen Zweiklauen-Angriff aktivieren. Er zerstört zwei meiner Monster und eines von deinen. Also ..." er nahm Uraby und Gyakutenno Megami und legte sie auf den Friedhof. " ... weg mit deinem Menschenfresserkäfer."
"Du hast glück gehabt. Diese Karte hätte bei jedem Zug eines deiner Monster zerstört." sagte Jou. Wieder lächelte Seto. "Ich weiß. Du bist dran."
3050/2700
Jou zog. "Hah!! Ich spiele deinen Untergang! Den herbeigerufenen Totenkopf (2500/1200). Ich verspreche dir ..." Jounouchi stockte. "Du ... du hast doch gesagt, jemand hätte dir etwas versprochen. Was war das, wenn ich fragen darf?"
Einen Moment sah Seto ihn überrascht an.
"Ach so, das Versprechen ... hatte ich vollkommen vergessen."
Mit einem Satz war Jounouchi wieder neben ihm. "Erzählst du's mir?" fragte er unschuldig.
"Err ... muss das sein?"
"Ja!"
"In Ordnung."

"Hey, seit wann lässt du dir was von mir befehlen?"
"Soll ich es sagen oder nicht?" fragte Seto schnappig.
"Schon gut."
"Ok. Es war mein Psychiater. Nach dieser Sache hat er mir versprochen, dass ich nie mehr mit einem Aufzug stecken bleibe." Verlegen zuckte Seto mit den Schultern. "Ich bin ein Nerven-Wrack."
"Och ... das ist doch nicht schlimm ..." Jou legte den Kopf auf Setos Schulter. "Duhu? Ist dir auch so kalt?" fragte er leise und schloss die Augen.
"Hmh ... Jou?"
Doch der schlief schon.

... even when the time has come

hihi ... seto war beim Seeelenklemptner ... *ggg* ich find das süß (Sebastian von Eiskalte Engel war auch immer ... und hat sie dann verführt)

das mit dem Duell hab ich nicht so toll gemacht, und es kann sein das das ganze Abgeziehe von den Lebenspunkten nicht so ganz stimmt. Egal. Sagt mir, wenn was falsch ist. Hab jetzt nämlich Kaiba-Chans Starter Deck. Kauft das nicht!!! Der hat so schwache Monster und nur ein paar wirksame Fallen!!!! ^^
Vergesst was ich gesagt hab ^^

Und jetzt geht's weiter:

@ Seren_Atum: ich bin sooooo traurig, das deine FF zu ende ist, schreib bitte schnell ne Fortsetzung .... Büdde ... sonst ... SCHREIB ICH NET WEITER!!!!! *MUAAHAUAHAUAHAUAH* (das war ein Marik Lachen, hasch es erkannt?)

@ Reya146 und _AmliZuMi: also, ihr beide wolltet was über die englischen FF's wissen: also, die wo sie im Klo eingesperrt sind, die find ich nicht mehr ... aber ich such mal wieder und wenn ich sie finde, schreib ich es. Und dann hab ich noch zwei andere gefunden, das sind sie in der Bücherei eingeschlossen, auch voll cool. ^^
Und die FF wo ich im Steckbrief erwähne, heißt Kuroito Aui. Sie ist auf Englisch (bei www. Fanfiction.net) aber sooooooooooo geil. Die müsst ihr unbedingt lesen. Die beste von allen!!!!! Wirklich!!!!!

So des war jetzt die Schleichwerbung ... ^^

Schreibt wie immer was ihr denkt

Bis zum nächsten mal

knuddelz to you all
baba

lady death

ps: ich hab jetzt die grüße gekürzt, weils zuviele waren. ich hoffe, jetzt sind es wenige genug *ganz lieb schau* deswegen wurde das kapitel noch nicht freigeschaltet

can you feel the cold ... - Setos POV

winkwink
Hallo Leutz ... eigentlich wollte ich noch nicht weiterschreiben, aber nachdem ich einige Drohbriefe bekommen habe, hab ich mich dazu durchgerungen, Harry Potter NICHT mehr weiterzulesen, sondern das näxte Kapitel zu schreiben.
Danke an die Kommi Schreiber:

(_AmIiZuMi_, TeeKay, Poillolo, DesertFlower, Kais_Sayuri, Seren_Atum, ElfeLily, Reya146, Saniko, robinnico, Hattori-chan, Placebo-kuwu, vegetafan-14, Tea576, SanjiChan und aqualight)

@ DesertFlower: a b oder c? ICH NEHM SIE ALLE!!!!!

@ Tea576: Eigentlich sollten es erst drei Kapitel werden, aber jetzt sieht es so aus, als würden es mindestens 6 werden ...*ggg* weiß gar nicht, wann ich das schaffen soll T_T

@ aqualight: guck, das hab ich vollkommen vergessen, wird aber sofort nachgeholt *ggg*

@ placebo-kuwu: NICHT VERGESSEN!!! YEAH ME!!!!!

So, jetzt geht's los: viel Spaß!!!

Can you feel the cold ... - Setos POV

Seto lächelte. Lächelte auf die zusammengesunkene Gestalt die neben ihm saß und den Kopf an seine Schulter lehnte. Nicht einen Moment spielte er mit dem Gedanken, Jounouchi Katsuya wegzustoßen. Immerhin schlief er. Dann hatte er vielleicht ein paar Stunden sein Ruhe ... Vielleicht ...?
Mit einem weiteren Lächeln strich Seto Jou das widerspenstige Haar aus der Stirn und dabei fiel ihm auf, dass dieser leicht zitterte.
"Ist dir kalt, Hündchen?" fragte er sich selbst und angelte gleichzeitig nach seinem Mantel der wenige Meter entfernt auf dem Boden lag. Mit einer einzigen fließenden Bewegung breitete er ihn über Jou aus. "Selber schuld, wenn man zu blöd ist, den Wetterbericht zu kapieren ..."
"Es ... es gibt kein schlechtes Wetter ..." kam es plötzlich von Jou. " ... nur schlechte Kleidung."
Mann, der Trottel spricht im Schlaf war alles was Seto dazu einfiel.
Gleich darauf spürte er wie Jounouchis Zittern nachließ, seines dafür aber zunahm.
Katsuya hatte Recht - es gab keine Entschuldigung - es war wirklich scheißkalt. Das sich ein Aufzug so weit abkühlen konnte ... in vielleicht 10 Stunden ... Interessant ... Eigentlich. Physikalisch gesehen sehr interessant ... heiße Luft steigt nach oben ...

oder war es unten ... an der Decke musste es also wärmer sein ... oder kälter ... hm ... Egal. Er sollte jetzt wohl auch schlafen.
"Was soll ich denn sonst machen? Immer wenn man sich unterhalten will, schläft die Töle." Seto sprach leise um Jounouchi nicht zu wecken und sah dabei in den Spiegel, indem sich ihr Spiegelbild spiegelte [gaaaaaaanz toll gemacht, Mädel T_T]. Jou hatte sich inzwischen ganz fest in seinen Mantel - seinen neuen wohlbemerkt - eingemummelte und fing an -
"Er schnarcht ..." seufzte Seto resigniert. "Ganz toll. Er schnarcht und das erste Zeichen für Wahnsinn ist, wenn man sich mit sich selber besser unterhalten kann als mit jemand anderen. Ganz toll."
Seto Kaiba schloss die Augen, schlang die Arme um die angezogenen Beine um sich wenigstens ein bisschen vor der Kälte zu schützen. Und aufgrund eines glücklichen Zufalles schlief er sofort ein.

** flashback **
"Du hast also Angst vor Fahrstühlen? Warum?" Leise sprach der weißhaarige Mann auf den Jungen ein, der vor ihm auf der Couch lag und gerade in diesem Moment genervt die Augen schloss und abwehrend die Arme verschränkte.
"Das geht Sie einen Scheißdreck an." sagte er abweisend.
"Aber warum bist du dann hier? Nenn mich nicht kleinlich, aber eine Stunde kostet 160000 Yen. Ich bin dafür da, dass du mit mir redest und wenn du der Meinung bist, dass es mich nichts angeht, solltest du besser gehen. Ich habe noch andere Termine." erwiderte der Mann und lächelte leise auf den Jungen herunter.
Dr. Rosenbaum saß auf einem Stuhl am Ende der Couch und schrieb etwas auf einen Block.
"Das geht Sie ebenfalls einen Scheißdreck an."
Dr. Rosenbaum stand auf. "Dann kannst du genauso gut gehen und aufhören meine Nerven zu strapazieren und mir meine Zeit zu stehlen."
Der Junge schlug milde überrascht die Augen auf. "Sie sollten nicht versuchen mich zu verarschen. Ich kann dafür sorgen, dass Sie nie mehr irgendeinen Verrückten nerven können."
"Und ich lasse mich nicht von einem 10jährigen neureichen und verzogenen Fratz verarschen der augenscheinlich einen Psychiater mehr als nötig hat und sich aufführt wie ein P.I.M.P." Mit diesen Worten stand der Arzt auf und sah mit einer gleichgültigen Miene auf den Jungen hinab. Dessen eisblaue Augen waren gefährlich zusammengezogen.
"Erstens werde ich Sie feuern und zweitens sollten Sie aufhören mich zu analysieren."
"Aber erst nach dieser Stunde."
Wieder seufzte der Junge, diesmal seeeehr genervt.
"Ich brauche keinen Psychiater." murmelte er und verschränkte die Arme hinter dem Kopf.
"Dann frage ich mich warum du hier bist."
Der Junge zeigte wortlos auf das Fenster zum Gang an dem das Gesicht eines etwa 6jährigen Jungen mit Tarzanhaaren klebte der gerade versuchte gleichzeitig zu winken und einen Hamburger zu essen.
"Er hier."
"Ah ... ja. Verstehe." sagte Dr. Rosenbaum mit einem überraschten Blick auf die Gestalt die sein Fenster inzwischen mit einer erstaunlichen Ansammlung von Mayo und Ketchup Resten verschönerte. Er schüttelte den Kopf und aus den Augenwinkeln

sah er den Jungen auf der Couch lächeln. "Also weiter. Du weigerst dich also, mit einem Aufzug zu fahren oder ihn nur zu betreten? Warum?"
Der Junge zuckte mit den Schultern.
"Könntest du nicht Treppen benutzen? Die sind sowieso gesünder [machen nen festen Hintern]."
"Kann ich nicht. Daheim und in der Firma gibt's nur Aufzüge."
Irritiert sah der Arzt von seinen Notizen auf. "Wie bist du dann nach Hause gekommen. Immerhin hast du diese Angst schon seit zwei Wochen."
Der Junge lachte kurz auf. "Ich wohne im Ritz. Die haben Treppen."
"Oh ..." machte Dr. Rosenbaum. "Nun ja, die Wahrscheinlichkeit, dass man in einem Fahrstuhl stecken bleibt oder abstürzt, beträgt 1 zu 1000000."
Mit einem Ruck saß der Junge aufrecht und hob eine Augenbraue. Scharf sagte er: "Echt?"
"Ja."
Der Junge nickte, stand vollends auf und ging Richtung Tür. Der Arzt sah ihm mit gerunzelter Stirn nach. "Was wird das?"
Der Junge hatte die Hand schon an der Klinke und blickte sich noch einmal um. "Ich gehe. Ich fülle mich viel besser. Bye." Damit öffnete er die Tür und das Kind das immer noch an der Scheibe bapte umarmte ihn stürmisch.
"Seto! Geht's dir jetzt besser? Kannst du wieder heim kommen?" fragte er und wischte sich gleichzeitig Soße vom Mund. Seto lächelte und fuhr ihm durch die Haare. "Ja, Mokuba. Lass uns heimgehen." Mokuba strahlte und rannte voraus. Seto folgte langsamer und drehte sich noch mal zu Dr. Rosenbaum um. "Schicken Sie mir die Rechnung."
Vollkommen geplättet viel ihm nichts anderes ein als zu nicken.
** flashback ende **

"Hey? Bist du wach?" hörte Seto Jou fragen und öffnete langsam die Augen und sah sich um. "Hallooooooohooo? Aufgewacht [und mitgemacht *gg*]" Jou saß vor ihm, immer noch eingemummelt in seinen Mantel und sah ihn stirnrunzelnd an.
"Ich bin wach." schnappte Seto als er merkte, das Jou im Begriff war diesmal ein wenig lauter nachzufragen. Vor ihm entspannte sich Jounouchi.
"Endlich. Du hast fast 5 Stunden geschlafen. Das heißt wir haben fast 5 Stunden geschlafen. Ich bin gerade aufgewacht weil der Aufzug wieder gewackelt hat. Aber stell dir vor - diesmal in Richtung oben." sagte Jou und zeigte gleichzeitig nach oben.
Seto runzelte die Stirn und fuhr sich durch die Haare. "Hm ..." machte er.
"Aber das ist doch gut oder?
"Hmh ..."
"Vielleicht heißt das, dass er bald wieder geht."
Seto zuckte mit den Schultern.
"Meinst du nicht?" fragte Jounouchi hoffnungsvoll.
"Hm ... kann schon sein."
Seto drehte den Kopf und sah Jounouchi das erste mal richtig an. Dessen Wangen waren ein bisschen gerötet und das Haar ziemlich unordentlich - aber das war es eigentlich schon immer - aber sonst schien es ihm gut zu gehen. Ihm selber war - man entschuldige den harten Ausdruck - verfickt kalt. Aber er brauchte sich nicht zu wundern. Schließlich saß er nur mit einem dünnen Hemd (dem ein Ärmel fehlte) da. Selber schuld.
Jounouchi hingegen schweifte schon wieder vom Thema ab.

"Boah, ich hab ja so einen Hunger. Mein Magen füllt sich an, als würde er mir in den Kniekehlen hängen." sagte er und grinste Seto an. Der lächelte zurück.
"Jou, wir haben alle Hunger. Du wirst dich noch ein bisschen gedulden müssen." erwiderte er. Jou lachte nur noch mal und ließ sich einfach auf den Teppich fallen. Dann schoss Seto ein Gedanke durch den Kopf.
"Wirst du nicht vermisst? Ich meine - deine Eltern, oder Yugi oder dieser andere Typ, der mit dem komischen Haarschnitt ..."
"Tristan."
"Wie auch immer. Oder diese Nervende Pseudotänzerin, äh ... dingsbums ..."
"Tea."
"Oder deine Schwester, diese kleine Nervensäge ... Serenity oder so."
Seto sah dass Jou die Stirn runzelte. "Eigentlich schon, ich hab ihnen bloß gesagt, dass ich mich mit dir duelliere und dann wieder heimkomme. Und jetzt ist äh ... Samstagnacht?"
Seto nickte. "Dann sind deine tollen Freunde doch nicht so toll, wenn sie dich nach zwei Tagen immer noch nicht vermissen." Er verschränkte die Arme um sich ein wenig zu wärmen. Er zitterte leicht.
"Tz ... sie sind es gewöhnt, dass ich ein paar Tage weg bin. Und meine Eltern ... mein Vater säuft soviel, der merkt nicht mal, dass neben ihm ne Bombe hochgeht."
Jou setzte sich auf. "Ist dir kalt?" fragte er und war im Begriff den Mantel auszuziehen. "Übrigens danke, dass du ihn mir geliehen hast.
Seto schüttelte den Kopf. "Behalt ihn. Mir ist nicht kalt [LÜGE LÜGE!!!!!!]. Ich brauch ihn nicht."
Seto spürte den prüfenden Blick Jous. "Aber du frierst doch."
"Nein, verdammt."
Jous Augenbraue zuckte nach oben und er sah Seto zweifelnd an. Dann zuckte der mit den Schultern. "In Ordnung. Wie du meinst. Und was ist mit Mokuba?"
Seto seufzte. "Camping mit seiner Freundin."
Überrascht riss Jou die süßen mandelbraunen Augen auf. "Mokuba hat ne Freundin? Das Kind ist doch erst 12!" rief er.
"Er ist dreizehn."
"Aber trotzdem. Als ich so alt war, wusste ich nicht mal wie ein Mädchen aussieht, geschweige denn wie man sie von Jungen unterscheiden kann." Jou schüttelte den Kopf. "Und du lässt ihm das durchgehen?"
"Warum denn nicht?" fragte Seto zurück.
"Äh ... da kann allerhand passieren. So, ganz allein beim Camping. Ich meine die Jugend heutzutage ist nicht mehr dass, was sie zu unserer Zeit mal war ... Nicht das sie schwanger wird oder so ... immerhin hat er deine Gene."
Seto schüttelte den Kopf und lachte leise. "Spinner."
"Ist doch wahr."
Mit einem Ruck stand Seto auf und begann im Aufzug umher zu laufen. "Auf jeden Fall kommt der vor Montag auch nicht zurück. Also müssen wir warten."
"Aber ich hab sooo Hunger. Ich könnt ein ganzes Wildschwein essen. Oder ..." seine Augen begannen zu glänzen. " ... einen riesigen Hamburger mit Pommes und Mayo ... oder" quengelte Jou weiter.
"Herr Gott, Katsuya. Ich hab auch Hunger. Aber hör bitte um Gottes willen damit auf, mich damit zu nerven." grollte Seto und funkelte Jou an, der immer noch auf dem Boden lag.
"Mach mich nicht an." fuhr Jounouchi ihn an und schon stand er ihm gegenüber.

"Mach du mich nicht an." fauchte Seto zurück und versank dabei fast in den wunderschönen rehbraunen Augen seines Hündchens.
"Lass es einfach."
"Lass es doch selber."
Irritiert bemerkte Seto wie Jounouchis Gesicht dem seinem immer näher kam. Langsam ging er einen Schritt zurück und fand sich sogleich in eine Ecke gedrückt.
"Sei still, Seto." sagte Jou leise und lächelte ihn an.
"Häh???"

Nun waren ihre Gesichter ... ihre Lippen ... nur wenige Zentimeter von einander entfernt. Seto wagte kaum zu atmen während Jous Lippen immer näher kamen. Bald war sein ganzes Denken nur von Jous wunderschönen Augen erfüllt und von dem Lächeln das seinen Mund umspielte. Sein Herz klopfte wie wild und er spürte fast nicht wie Jou seine Hand auf seine Schulter legte und ihn leicht nach hinten drückte. Was zum Teufel ...? Dann legte Jounouchi seine warmen Lippen auf Setos kalte und in diesem Moment war alles andere Vergessen ... nun ja, fast alles ...
"Ha ... HATSCHI!!!!!"
drop

... even when the time has come

So, das war Kapitel 4, diesmal aus Setos POV. Ich weiß es war sauschlecht, es tut mir auch wahnsinnig leid. Aber ihr habt mir so zugesetzt, da hab ich mir gedacht, ich kann euch nicht länger warten lassen. Also seit eigentlich ihr schuld ... *nicknick*
Nein, schmarrn.

Wie immer ehrliche Antworten bitte ^^ (wenn ich wieder was vergessen hab oder so ...)

Danke und bis bald
Baba
knuddelz to you all
lady death

can you feel the heat ... -Setos POV

So, liebe Leutchen ich weiß das Kapitel 4 scheiße war (das hat man mir auch oft genug gesagt *sniff*)
^_____^

Na, egal, erst mal danke:

(BDaylight, SanjiChan, Tea576, Kais_Sayuri, placebo_kuwu, Mausichen, DesertFlower, aqualight, Seren_Atum, robinnico, elfelily, NataKali)

vielen vielen dank, das ihr rewiert habt, obwohl das Kapitel so schlecht war *wieder sniff*

na, ebenfalls egal

@ alle: weil das Kapitel so schlecht war, kommt jetzt sofort auf der Stelle Kapitel ... äh ...5. Genau!!! Es ist viel besser, weil ich jetzt mit Harry Potter 5 (der wirklich cool ist) fertig bin und in Ruhe schreiben kann

seufz, ich muss euch mal wieder von ner englischen ff erzählen:
die ist sooooooooooo gruselig: also, pairing: Seto/Jou. Das ist ja schon mal nicht schlecht. Aber jetzt kommt das schlimme: Seto is ne Transe!!!!!!! *NEINENNENIENEIENEIENIEN* Nie, ich halt's nicht aus. Hab die ff gar net zu ende gelesen, weil se so gruselig is. Und Jou schlägt (!!!!!) Seto-chan (mornig hits, evenig hits, night hits ... oder beats, je nach dem) *schauder*
ich weiß nimma, wie sie heißt, und ich werde sie auch nie wieder anschaun *nick nick*

so, das war mein Gelaber, jetzt geht's los:

Kapitel 5 - can you feel the heat ... - Setos POV

"'schuldigung." murmelte Seto und wandte sich gleichzeitig verlegen von Jounouchi ab. Er spürte wie er langsam rot anlief und fuhr sich durch die Haare.
"ah ... err ... puh ... kein Prob'." erwiderte Jou und sah ebenfalls auf den höchst interessanten Boden. "Wollen wir's noch mal probieren?" fragte er zaghaft.
Seto warf einen raschen Blick auf Jounouchi und zog dann geräuschvoll die Nase hoch. "Lieber nicht. Bevor hier noch alle krank werden." wehrte er ab. Jou schien kurz enttäuscht, doch dann strafften sich seine Schultern wieder und er sah Seto lächelnd an. "Genau. Irgendjemand muss dich ja versorgen ..... Taschentuch?""
"Nein, danke. ... sorry." Seto hasste es sich entschuldigen zu müssen, aber in diesem ähm ... sehr speziellen Fall schien es vielleicht ein wenig sehr angebracht zu sein.
"Schon gut. Hab's doch gesagt."
Mit gerunzelter Stirn verfolgte Seto wie sich Jou seines Mantels entledigte.

"Was wir ... ha-hatschi!!! ... wird das?"
"Gesundheit." Jou sah auf. "Das wird dass, was zivilisierte Menschen ‚Jackeausziehen' nennen."
"Danke." Seto schüttelte wieder nur den Kopf. "Nein, nein, so geht das nicht. Wenn du jetzt auch krank wirst, stehen wir hier bald in einem Bakterienwald." Entschlossen trat er zurück und weigerte sich denn angebotenen Mantel zu nehmen, den Jou ihm hinhielt. Wegen ihm würde sein Hündchen ganz bestimmt nicht krank werden ... ganz bestimmt nicht. Sein Hündchen .... HÜNDCHEN?! [@_____@]
"Jetzt nimm ihn." sagte Jounouchi ungeduldig.
"Nein."
"Nimm ihn!"
"Nein Nein."
"Nimm ... den ... verdammten ... Mantel!!"
"Nein Nein NEIN!!"
"DOCH!"
"Nein!"
"D ..."
"Hatschi!!!!" Seto war kurz davor die Geduld zu verlieren. "Zum letzten Mal, Jounouchi Katsuya. Nein, und wenn ich es dir einprügeln muss."
Eingeschnappt warf Jou einen Blick auf den Mantel, dann zurück auf Seto und zog ihn dann seufzend wieder an. "Na gut. Wie du willst. Dann eben nicht. Wenn du meinst. Mir ist es egal. Ich mach ja nur was man mir sagt ..."
"Dann sei auch bitte still." unterbrach ihn Seto. Er spürte ausgewachsene Kopfschmerzen auf sich zu kommen.
"Gut. Ist ja nicht so als ob ich dir nicht helfen wollte. Aber dem groooooßen Seto Kaiba ist ja all ..."
" ...tschi!!!"
"Gesundheit. ...es egal. Er braucht ja niemanden und wenn er dabei vor die Hunde geht." Jou tigerte nun mit wedelnden Armen im Aufzug umher und streifte dabei des Öfteren gefährlich nahe den Kronleuchter. Seto stand in der Mitte und versuchte ihn zu beruhigen und gleichzeitig nicht an den Schaden zu denken, der entstehen würde, falls der Leuchter kaputt gehen würde.
"Danke. ... Es ist mir nicht egal. Aber es ist halt nun mal so, dass wir nicht beide krank werden sollten."
"Bitte. ... Aber du könntest es doch wenigstens honorieren. Und außerdem heißt es doch: ‚Geteiltes Leid ist halbes Leid.'
"Danke. ... Mach ich doch. Und es heißt ebenfalls: ‚Was du nicht willst das man dir tut, das füg auch keinem andern zu'." Seto fuhr sich wieder durch die Haare und verdrehte die Augen.
"Bitte. ... ... Scheiße ... ... stimmt." Jou war stehen geblieben und sah Seto mit immer größer werdenden Augen an. "Es stimmt. Du machst dir Sorgen. Um mich. Wenn ich das Serenity und Yugi erzähle ... und erst Tea, die ist ja so eine Tratschtante ... bald weiß es die ganze Schule, und dann erfährt es der Domino Ex, und wenn es erst mal nach Amerika rübergeschwabt ist ..."
"Danke. ... Das wäre äußerst unfair, Jounouchi." erwiderte Seto fuchsig [aus HP 5]
Jou lächelte ihn an. "Würd ich doch nie machen und das weißt du ganz genau."
Seto nickte. " ... tschi."
"Gesundheit."
" Da ... tschi ... tschi!!"

"Gesundheit ... Gesundheit"
"EINMAL REICHT!!!"
"OK OK, bleib cool."
"m'kay." [ da ist es, ich habs eingebaut. Das m'kay von wuschel!!!!!!!! MUAHAUAHAUAHUA *marik lacht*]
Müde setzte sich Seto auf den Boden und sah die Decke an. Er schloss die Augen und spürte, wie das Gefühl der Kälte immer stärker wurde. Jou setzte sich neben ihn und legte vorsichtig einen Arm um ihn. Sofort schien ihm wärmer zu werden und mit einem Seufzer rückte er unweigerlich ein wenig näher an Jounouchi.
"Willst du den Mantel wirklich nicht?" fragte dieser leise und fuhr ihm durch die Haare. Seto schüttelte nur den Kopf. "Ich will nicht, dass du auch noch krank wirst. [ich pack dat schon!!!!]"
"Blöder Kerl."
" ... hmpf ..." machte Seto und lächelte leise in sich hinein.
"Vielleicht solltest du versuchen zu schlafen." meinte Jounouchi und deutete dabei vielsagend auf seine Schulter. "Bitte bedien dich."
Seto sah mit hochgezogenen Brauen auf diese Schulter der Verführung [LASST EUCH NICHT VOM FALSCHSCHULTER VERFÜHREN!!!!], fand sie dann aber doch ganz einladend. Mit einem weiteren leisen , ...tschi!!' und einem besorgten Blick Jous fügte er sich seinem Schicksal und lehnte sich ein wenig schüchtern an sein Hündchen. Aus einem ihm unerfindlichen Grund schien das seinem Herz irgendwie zu schaffen zu machen, denn es schlug schneller und gleichzeitig wurde die Kälte die er bis vor ein paar Sekunden am ganzen Körper [Kaibas Körper!!! *sabber*] gespürt hatte abgelöst durch einen wolligen warmen Schauer, der sich in ihm ausbreitete. Tja, Männer und ihre Hormone ...
Als Jounouchi nicht zurück wich und sonst auch keine Anstalten machte, irgendetwas zu machen, rückte er noch ein wenig näher an ihn.
"Schlaf gut, Seto." hörte er Jou leise flüstern. Dann wurden ihm ein paar Haarsträhnen aus dem Gesicht gestrichen.
"Du au- ...tschi!! .. -ch!"
"Gesundheit, Seto-chan."
"Danke." murmelte Seto und füllte wie der Schlaf (oder auch Jounouchi) ihn gleich umarmen würde.
"Gern geschehen."
"Lass das, oder du kommst hier nicht mehr zum schlafen."
" ...tschuldige."
"Sei ... einfach ... still ..."
"In Ordnung!"
"Hab ich nicht gerade gesagt, dass du deine Klappe halten sollst?"
"Oh ... ups."
drop

~~

Seto wachte auf, als es um ihn herum anfing wild zu rumpeln [bei Nachbars hör ich rumsen, die werden doch nicht etwa ... AUFRÄUMEN!!! Na, wer hat denn da an was Schweinisches gedacht ô_O;]. Mit einem Ruck war er hellwach und bemerkte dabei, dass er auf dem Boden lag. Jou neben ihm war verschwunden. Verwirrt und ein klein wenig panisch sah er sich um.

"Jou?" fragte er leise.
Dann hörte er direkt hinter sich ein Räuspern. " ... chrm ... chrm" [wie diese fiese Umbridge bei HP. Boah, die ist so eine DRECKSSAU] "Bin noch da."
Mit einem Ruck drehte sich Seto um und sah Jou tatsächlich hinter ihm an der Wand stehen und an denn kaputten Knöpfen herumhantieren.
"Was machst du da?" fragte Seto argwöhnisch, stand auf und ging rüber zu Jounouchi.
"Ich versuche das Ding zu reparieren. Noch mehr schief gehen kann ja nicht." Jou, bisher noch mit dem Rücken zu Seto, drehte sich um und sah ihn flehend an. "Ich kann nicht mehr. Ich sterbe vor Hunger. Und Durst hab ich übrigens auch. Ich halts- ..."
" ...tschi."
" ... hier nicht mehr aus, verstehst du?" Er hob seine verletzte Hand und wedelte mit ihr vor Seto herum. "Es ist meine Schuld dass wir sind, und deswegen hol ich uns auch wieder raus. Gesundheit übrigens."
"Aber du kennst dich mit so was doch gar nicht aus." meinte Seto sanft und schob Jou ein wenig beiseite.
"Aber ich hab ihn zum Rumpeln gekriegt." naserümpfte dieser.
"Das kann aber genauso gut bedeuten, dass wir uns schneller als uns lieb ist, im Erdgeschoss wiederfinden."
"Oh. Aber hey, wie heißt es doch so schön: RUNTER kommt man immer, egal wie." sagte Jou und ließ niedergeschlagen die Schultern hängen.
Seto musste bei diesem Anblick beinahe lachen. "Ist ja nichts passiert. Noch nicht. Aber ..." er warf einen weiteren Blick auf die Knöpfe und schüttelte den Kopf. " ... das kann nicht stimmen ..."
"Was denn?" fragte sein Hündchen und beugte sich ebenfalls über die Anzeige.
Doch Seto erwiderte nichts sondern drückte nur mit zittriger Hand auf einen einzeln liegenden roten Knopf und hielt angespannt die Luft an.
"Was ist denn, Seto?"
"Sei mal bitte still."
Glücklicherweise hörte Jou ausnahmsweise mal auf ihn und hielt wirklich die Klappe.
Einige stille Minuten verstrichen, nur unterbrochen von einem , ...tschi' und dem darauffolgenden ‚Gesundheit', und nichts rührte sich.
Dann, mit einem Mal begann sich der Aufzug, erst unmerklich, dann fühlbar, sich zu bewegen. Nach oben. Erleichtert seufzte Seto auf und wandte sich von den Knöpfen ab. Und sah einen ziemlich konfusen Jounouchi vor sich stehen.
"Und warum geht er jetzt?"
Doch Seto grinste nur und zuckte mit den Schultern.
Der Aufzug fuhr inzwischen immer höher und hielt dann. Die Türen öffneten sich, und Seto beobachte beinahe fasziniert, wie Jou aus dem Aufzug sprang und eine Topfpflanze - eine ziemlich teure Topfpflanze in einem noch teureren Keramiktopf aus Nepal - umarmte, die an der gegenüberliegenden Wand stand.
"Yes!!!! Bin wieder da!!!" Er drehte sich, ließ dabei die Blume los, die dabei auf den Boden fiel und sah Seto an. Der ging gerade, zwar weniger enthusiastisch, aber nicht weniger froh aus dem Aufzug und blieb mit klopfenden Herzen stehen und sah sich um. Überstanden ... überstanden. Überrascht fühlte er etwas Nasses über seine Wange laufen und fuhr mit der Hand darüber. Eine Träne ... er weinte schon wieder ...
"Ich hab Hunger." sagte er leise und wies nach rechts. Jous Blick folgte seinem Finger und begann sich dann gierig zu weiten. "Jaah ... Essen." Seto lächelte.
"Lass uns was essen."

Jou nickte und langsam gingen die beiden nebeneinander den Flur entlang. Unterwegs spürte er, wie sich Jous Hand immer mehr der seinen näherte und mutig und einem gehörigem Herzklopfen schloss er die Finger um sie ...

Puh, das war's.
Keine Angst, es geht weiter!!! Denke ich jedenfalls. Aber nur wenn ihr fleißig eure Hausaufgaben macht *ggg*
Na, ihr wisst schon... *lieb guck*

So, dann bis zum ... sexten mal ...
knuddelz
baba
lady death

can you feel the pain ... -Setos POV

Ho ho ho, der Weihnachtsmythos kommt mit nem neuen Kapitel *erwartungsvoll in die Runde schau*
Ho ho ho, alle freuen sich hoffentlich?
Seto: Nö ... wenn ich IHN schon wieder küssen muss?
Ho ho ho, werden wir sehn ...
Seto: Ja, leck mich doch ...
Ho ho ho, gerne ...
Seto: <.< *die spinnt*

Ho ho ho, danke an die Kommischreiberlinge:

(Gulp, Azura, smilesora, TeeKay, aqualight, Mnemo_chan, DesertFlower, JLM, robinnico, ElfeLily, placebo_kuwu, ChieriAsuka, SanjiChan, Saniko, Reya 146, Seren_Atum, Tea 576, Mairua, Natakali)

Ho ho ho, vielen vielen dank euch allen ^^

@ Teekay: so, jetzt (also am Schluss) kommt was süßen ... also sei gespannt

@ DesertFlower: irgendwer wird schon noch krank, aber heut noch net (warum verrat ich das jetzt?)

@ placebo_kuwu: du weißt, wie ich's mein ... ich kann es nicht leiden, es ist scheiße, am liebsten würd ich es löschen ... *selbstmordgedanken*

jetzt aber los:
viel spaß (mal n anderer Spruch, man muss ja mit der Zeit gehen)

can you feel the pain ... Setos POV

"Ähm ... musst du soviel essen?" fragte Seto vorsichtig und stützte den Kopf auf die Hände. Ihm gegenüber saß Jou vor einem Haufen Leipziger Allerlei [so heißt etwas, wenn alles Mögliche, was normalerweise nicht unbedingt zusammenpasst, zusammengemischt wird ... sieht auch dementsprechend aus], in einer Hand eine Hähnchenkeule und in der anderen ein 1,5l Glas Cola Light.
"Warum denn? Ich hab seit ... äh ... seit ewig nix gegessen. Sag bloß, du hast keinen Hunger?" erwiderte Jou und besprenkelte dabei den Tisch mit irgendetwas undefinierbaren was Sekunden vorher noch in seinem Mund war. Seto seufzte nur abgrundtief und sah auf seinen armseligen Teller mit eingeschweißten Fruchtquark und einem Glas Instant-Tee (Pfirsichgeschmack).
"Sicher hab ich Hunger." meinte er.
"Ja, so wie du dich aufs Essen stürzt, könnte man glatt meinen drei Weltkriege und der Fujijama wären gleichzeitig ausgebrochen." Jou nahm einen großen Bissen von

dem Hähnchen und langte mit der anderen Hand nach einem Pfannkuchen. "Falls du es nicht bemerkt hast: 2000 gab es KEINEN weltweiten Computerabsturz, und wir müssen uns NICHT von Konserven ernähren, DU bist stinkreich und die ganze Cafeteria ist voll mit Essen." Mit diesen Worten schwang Jounouchi die Hähnchenkeule einmal im Kreis über seinen Kopf um so Seto auf die Cafeteria aufmerksam zu machen. Mit einem Seufzer sah sich Seto um. Er hatte diese Cafeteria nie gebraucht, er war nicht so schwach um bei der Arbeit essen zu müssen, aber er war gesetzlich dazu verpflichtet, seinen Angestellten ne Fressbude zu bauen. Dementsprechend wenig Mühe hatte er sich bei der Gestaltung gegeben was soviel hieß wie, dass er sowenig Geld wie möglich dafür ausgegeben hatte. Darum saßen er und diese wandelnde Fressmaschine auf Plastikstühlen an einem Plastiktisch, aßen mit Plastikbesteck auf Plastiktellern und tranken ihre ausnahmslos alkoholfreien Getränke aus Plastikgläsern. Ihm war die ganze Sache ein wenig peinlich, Jou konnte Gott-weiß-was von ihm denken ... nicht das es ihn stören würde. Aber es störte ihn nun mal. Missmutig sah er Jounouchi noch eine Weile beim Essen zu (inzwischen war er mit dem Hähnchen fertig und widmete sich nun dem Kartoffelsalat mit Mayo) und blickte dann mit gerunzelter Stirn auf sein Essen hinab.
"Was soll's ..." sagte er mehr zu sich selbst, öffnete den Fruchtquark und versenkte eine Gabel in ihm.
"Was?" fragte Jounouchi mit vollem Mund und sah Seto neugierig an. "Haschu mit mir geredet?"
"Nein, mit dem Quark. Halt die Klappe und fang an zu essen."
"Ich ess doch schon die ganze Zeit." Mit einem kleinen Grinsen bemerkte Seto, dass Jou verwirrt war.
"Nein. Das was du da machst, nennt man fressen im Sinne von Hundekuchen vom Herrchen annehmen." Er spießte eine Banane auf und schob sie in den Mund. "Fang bitte um Gottes Willen mal damit an, dich wie ein zivilisierter Mensch zu benehmen und benutzt wenigsten Besteck." Seto war ziemlich sicher, dass die ‚Predigt' seine gewünschte Wirkung erreicht hätte, wäre ihm nicht im Anschluss ein lautes "Ha ... tschi ... schuldigung." herausgerutscht.
Darum saß Jou jetzt auch lachend vor ihm und hielt sich den Bauch.
"Scheiße, jetzt ist mir schlecht vor Lachen." brachte er atemlos heraus und schob eine halbe Banane in den Mund.
"Gut so." nuschelte Seto durch eine Servierte und putzte sich die Nase.
"Komm schon, ich mach doch nur Spaß."
Seto nickte und warf die Servierte präzise in die Richtung eines Eimers einen halben Meter von ihm entfernt ... und verfehlte ihn um fast zwei Meter.
Das wiederum animierte Jou zu einem neuerlichen Lachanfall und Seto bemerkte staunend, dass der Junge besonders knuffig wirkte, wenn er gerade dabei war zu ersticken ... Zeit das Thema zu wechseln. Er trank einen Schluck Tee und verschränkte dann die Hände.
"So, wenn du dich dann von deinem Essen losreisen könntest, ich würde gerne nach Hause."
Jous Kopf, eben noch gesenkt über einer Schüssel Apfelmuss (in der er immer noch heftig hineinlachte) schnellte hoch. Seto war nicht sicher, meinte aber eine Spur von Unsicherheit in seinen Augen zu sehn.
"Was ist?" fragte er deshalb.
Jou fing sich schnell wieder und begann an seinem Mantel herumzunästeln. "Nichts. Ok. Lass uns gehen." Damit stand er so ruckartig auf das er die Schüssel Apfelmuss

und eine offene Flasche Ketchup umschmiss, die natürlich prompt irgendwie auf Setos Lieblingsmantel landeten.
"War ja klar." meinte er nur und seufzte mal wieder. Jou wurde ein wenig rot und begann sofort umständlich an dem Mantel herumzuwischen. Und machte es noch schlimmer.
"Sorry, tut mir Leid, wollt ich nicht. Mann ehrlich, ey. Ich zahl ihn dir." murmelte er dabei.
Seto lächelte. "Vergiss es, ich hab den Mantel fünf Mal. Gib schon her." Mit einem dankbaren Lächeln zog Jou ihn aus und warf ihn Seto zu. Dieser begutachtete kurz Jous Werk und ihn dann kurzerhand auf den Tisch.
"Die Putzfrau wird ihn morgen wegschmeißen."
"Tut mir echt leid."
"Es ist nichts passiert."
"Ok. Aber ich kann wirklich bez ..."
"Nein, es ist in Ordnung." Seto antwortete schärfer als beabsichtigt. Aber damit erreichte er bloß, das Jou nun entgültig geknickt war und vor ihm aus dem Cafe schlich.
"Ich wollt ja nur ..." murmelte er dabei und versenkte die Hände tief in den Taschen seiner Jeans.
"Jaah ... schon klar."
"Wirklich."
"Ja. Ist ... tschi ... ok."
"Wirklich?"
"Zum letzten Mal: Ja, verdammt!!"
"Hm ..." machte Jou nur und ging dabei durch die Gänge. Seto ging ein bisschen schneller um mit ihm Schritt zu halten.
"Weißt du, wohin du musst?" fragte er Jounouchis Rücken worauf dieser sich umdrehte. "Nö. I dacht mir, du sagst scho was, wenn i falsch geh [tut mir leid, das musste jetzt sein T_T]"
"Du gehst falsch." Seto blieb stehen und deutete auf einen Seitengang etwa zehn Meter hinter ihnen. "Da müssen wir lang, oder willst du wieder stecken bleiben?"
"Nope." nuschelte Jou.
"Gut."
Damit gingen die beiden den Gang entlang und kurze Zeit später (und diversen Abstechern Jous in verschieden luxuriöse Büros später) standen sie vor der Feuertreppe des Gebäudes. Seto sah zu wie Jou die Tür öffnete und in ein gelinde gesagt ein wenig baufälliges Treppenhaus sah, das von einer kalten Stahltreppe beherrscht wurde.
"Na, bei so was biste ja nicht sehr spendabel."
"Leck mich doch sonst wo." Seto grinste. Komischerweise hatte er das Gefühl, das zu erklären. Aber nach kurzem Kampf verschwand das Gefühl. "Du kannst ja noch mal mit dem Aufzug fahren."
Darauf wusste Jounouchi nun auch nichts und so begannen sie 30 [(?)] Stockwerke abzuarbeiten.

***

Nur etwa eine Stunde später betraten sie durch die weitläufige Eingangshalle der Kaiba Corp. die Straße. Es dämmerte schon und anscheinend schien es die letzten beiden Tage geschneit zu haben, denn es lag eine leichte Schneeschicht. Mit einem

Mal fiel Seto ein, dass es bald wieder Weihnachten sein würde, und er wie jedes Jahr nicht wusste, welche Computerspiele Mokuba länger als eine halbe Stunde fesseln würden, bevor er anfangen würde, altersbeschränkte Horrorvideos (oder vielleicht bald schon schlimmeres ...) von seinen Freunden anzuschauen, wie jedes Jahr und danach bis Silvester nicht mehr schlafen zu können. Aber mit einem leichten Kopfschütteln legte Seto das Thema einstweilen beiseite und drehte sich zu Jou um. Der stand mit geschlossenen Augen neben ihm und ließ sich den Wind durch die Haare blasen.
"Ähm ...?"
"Oh, ja." Ruckartig öffnete Jounouchi die Augen und lächelte Seto an. "Dann sollten wir wohl nach Hause gehen."
Seto nickte bloß. "Wir gehen zuerst zu mir, da bekommst du was Warmes zum Anziehen, mein Chauffeur fährt dich dann heim. In Ordnung?" fügte er beinahe ängstlich hinzu. Er wollte Jou ja zu nichts zwingen ... oder so ähnlich.
Aber der nickte ebenfalls. "Wohnst du weit weg?" fragte er und legte zitternd die Arme um den Oberkörper. "Es hat höchstens 0 Grad."
"Nur ein paar Blocks."
"Also los." frohlockte Jou und schob Seto in irgendeine Richtung.
"Da lang." Seto zeigte genau in die entgegengesetzte Richtung.
"Das wusste ich."
"Glaub ich nicht."
"Dann eben nicht."
"Ich tu es nicht."
"Ich weiß."
"Gut."
"Können wir das Thema wechseln?"
"Ich glaub es nicht. Gut, wechseln wir das Thema. Welcher Tag ist der Tag vor Vorgestern, wenn Übermorgen der Tag vor Mittwoch ist?"
"Dummes Thema ..."
"Du wolltest doch was anderes."
"Aber doch nicht so was."
"Was willste denn [@_@""""" MAOAM!!!!!]"
Inzwischen wollte Seto losgehen, wurde aber von Jou an der Hand gepackt und zurückgezogen.
"Das!"

Jous feurige Lippen pressten sich wieder auf Setos. Erschrocken wich dieser zuerst einen Schritt zurück. Aber schon hatte Jounouchi die Hände um seinen Nacken geschlungen und zog ihn wieder zu sich. Seto spürte wie Jou die Lippen öffnete und kurz darauf gewährte er Jous Zunge Einlass.

... Mitten auf der Straße vergaß der mächtige Seto Kaiba, Firmenchef über ein Weltimperium [Oho??], seine Ängste, seine Zweifel, seine Selbstbeherrschung; und gab sich vollkommen dem göttlichen Gefühl des Geliebt Werdens hin, das da entbrannte zwischen ihm und dem Hündchen auf zwei Pfoten ...

"Shit ... jetzt wirste ja au krank ..."
"I glaub net, i bin resistent gegn so was ... tschi ... heiligs Blechle, geh bloss weg von mia!"

... even when the time has come

ok, das wars. Ich hoffe es hat euch gefallen, und seid gewarnt: ich schreibe erst weiter, wenn ich die 100 voll hab.

Noch was:
1. das nächste Kapitel wird ein ‚alternative ending' Kapitel zu Kapitel 5 sein. Auf Wunsch von mir und placebo_kuwu, m'kay? *vorfreu*
2. an dieser Stelle wollt ich noch etwas sehr wichtiges sagen, aber ich hab es vergessen, weil grad auf Kabel 1 ne voll coole Doku über eins der besten Restaurants von Deutschland kam ... da bin ich ein wenig vom Weg abgekommen ... egal.
Also bis zum siebten mal ... oder so
knuddelz
baba
lady deatch

can you feel the heat - alternative ending - Jous POV

Hier kommt nun endlich das nächste Kapitel (hat ja lange genug gedauert - aber wie heißt es noch so schön? GUT DING WILL WEILE HABEN) ob das für dieses Kapitel auch gilt weiß ich nicht, das müsst ihr mir schon sagen ...

Erst mal wieder mal danke und jede Menge puh hugs an:

(Devil_child, vegetafan_14, Nami_chan, StarShineSelene, Cookingkadl, MistyLove, Reya146, Mimiko, Kais_Sayuri, DesertFlower, ElfeLily, MissBlack, Sakura3000, SanjiChan, Jolinaa, Seren_atum, robinnico. NataKali, SSjUmi, ichigo8953, placebo_kuwu, Tali-Akiko, Alecchan, Tea576, aqualight, Lieone, Saniko. Mairua, smilesora, Gub, Azura)

@ alle: ich weiß, das ich im ersten Kapitel einmal Wheeler geschrieben hab, aber ich hab gedacht, des kriegt schon keiner raus - anscheinend hats schon jemand rausgekriegt *mist* egal, lasst es uns alle zusammen ignorieren. Und der Spruch "Stroh wie Geld", das ist absicht!!!!

@ vegetafan_14: danke für den GB Eintrag, hab mein GB jetzt aufgemotzt *mehr power hat*

@ Reya146: *schild hochhalt* //danke, mausi//

@ placebo_kuwu: sorry, kein lemon (mist schon wieder alles verraten)

Ok, noch ein paar anmerkungen:

Ich hab ne super entschuldigung dafür, warum es so lange gedauert hat mit dem Kapitel: der Herr der Ringe is drausen und ich geh ehrlich gesagt lieber ins Kino ... sorry ... aber ich liebe diesen scheiß film. Jeder der sich damit identifizieren kann, wird's verstehen, der rest ... *in deckung geh*
Deswegen ist das kapitel auch sehr ... Herr der Ringe lastig, wer die Filme nicht kennt, kommen die die ganzen dialoge wahrscheinlich komisch vor, aber ich krieg den ganzen dreck nich ma ausm kopf *gegen wand hau*
Bitte verzeiht mir
Bald kommt nämlich kapitel sieben, und das ist dann wieder ... äh ... anders ^^

Das ist jetzt ein alternatives Ende für kapitel fünf ... verstanden?

Jetzt geht's los:

Can you feel the heat - alternative ending - Jous POV

"Wo sind Reiter und Ross?" Mit sanfter Stimme begann Jou das Gedicht, das ihm durch den Kopf ging. Nach ihrem kleinen ‚Unfall' vor ein paar Stunden, der darin endete, dass Seto Jounouchis Rotze im Gesicht hatte, saßen sie nun beiden in verschiedenen Ecken des Aufzuges und vermieden es, sich auch nur anzusehen. Irgendwann hatte Jounouchi die Stille nicht mehr ertragen und angefangen darüber nachzudenken, was er alles verlieren würde, falls er in diesem Scheiß-Ding verrecken würde, und das er hier sterben würde - immerhin zusammen mit Seto, aber trotzdem - darüber war er sich inzwischen sicher. Als erstes viel ihm sein Lieblingsfilm ein: Der Herr der Ringe. Natürlich, seine Eltern und seine Schwester waren auch noch da, seine Freunde, seine Duelle und das ganze Zeug, aber am meisten würde er wohl die Geschichten um Mittelerde vermissen.

Und aus eben diesem Film ging ihm eben sein Lieblingszitat durch den Kopf.

*~ (1)

"Wo sind Reiter und Ross?" fragte er noch mal und schloss die Augen.

"Und das Horn, das weithin hallende?" kam es ebenso leise und nicht weniger sanft von Seto. Von Seto, der die letzten Stunden damit zugebracht hatte, in der Ecke zu hocken und sich selbst zu bemitleiden.

"Lang vergangen wie Regen im Wald ..." sprach er weiter, hielt aber die Augen geschlossen.
" ... und Wind in den Ästen ..." erwiderte wieder Seto leise und fast träumerisch. Jou öffnete nun die Augen und sah, das Seto ebenfalls ihn ansah. Leicht fielen ihm kleine glitzernde Diamanten in den eisblauen Augenwinkeln auf, als dieser ihn ausdruckslos anstarrte.
" ... im Schatten hinter den Bergen ..." Jounouchi spürte, wie ihm eine Träne die Wange hinunterlief und mit einer fahrigen Handbewegung wischte er sie weg.
Er wollte eben weitersprechen, merkte aber wie ihm die Stimme versagte. Ein kleiner Schluchzer entfuhr seiner Kehle als er denn Mund öffnete ...
" ... versanken die Tage im Westen ..."Auch Seto liefen Tränen übers Gesicht, doch seine Stimme war fest wie eh und je.

"Ja, die Tage werden versinken ... Seto ..." sagte Jounouchi und legte das Gesicht in die Hände.
"Früher oder später."
"Wahrscheinlich früher." Er hörte Seto seufzen und dann, wie durch einen Vorhang von Trauermerkte er wie dieser aufstand und sich gleich wieder neben ihn setzte.
"Noch ist nichts verloren."
"Wir sind verloren."

Jounouchi fing an, ungehemmt zu schluchzen. Tränen flossen ihm in Strömen über das gerötete Gesicht. "Oh, Seto!"
Er sah seinem Gegenüber direkt ins Gesicht, direkt in dessen eisblaue Augen, die

ebenfalls in Tränen getränkt waren. Langsam hob er die Hand und fuhr Seto über die Wange. "Wir sind verloren." wiederholte er und lächelte schwach.

Dann verriet ein Funkeln in eisigen Augen denn Wechsel zwischen Trauer und Hoffnung. "Nein, denn das werde ich nicht zulassen." sprach's und stand mit einem Ruck auf. "Ich werde es nicht zulassen, hier auf den Tod zu warten."

"Wir werden nicht auf den Tod warten müssen. Wir werden ihm schon entgegenkommen."

"Wie bitte?"

Lachend stand Jounouchi ebenfalls auf. Und dort, in der Mitte des Raumes, direkt unter dem Kronleuchter, standen sie sich gegenüber, der eine, der noch Hoffnung hatte und jener, der seit seiner Kindheit keine hatte.

"Du wirst vergessen haben, dass das Sicherungskabel vor ein paar Stunden beinahe schon gerissen wäre, und es wird nicht ewig halten."

Dennoch, der Funken in Setos Augen verschwand nicht.

"Es wird halten."

Jounouchi schüttelte nur den Kopf. "Nein, wird es nicht." flüsterte er. "Ich spüre es. Es wird reißen."

"Woher willst du das wissen, Affenjunge?" spie Seto aus und durchbohrte ihn mit seinem Blick.
"Ich weiß es eben."
"Und das soll ich dir abnehmen?"
"Tu es oder lass es, Seto Kaiba." fauchte Jounouchi zurück und trat einen Schritt auf Seto zu. "Und jetzt setzt dich hin und dann sterbe auf die Art die dir die beste dünkt."

Dann wurde er, plötzlich und ohne Vorwarnung, an den Armen gepackt und gegen die Wand geschleudert. Hinter sich spürte er Glas splittern und einige Splitter versenkten sich tief in seine Haut. Mit einem gequälten Aufschrei versuchte er den stählernen Armen zu entgehen, aber er wehrte sich vergebens.

"Närrischer Hund! Närrischer Affe! Niemand wird hier sterben. Nicht bevor unsre Zeit ist. Nicht heute und nicht jetzt!" Seto sagte es ganz ruhig, seine Stimme veranlasste Jou irgendwie dazu stillzustehen und wie im Trance verfolgte er dessen Worte. "Unsere Tage werden irgendwann gezählt werden, aber dieser Tag ist nicht heute!" Den letzten Satz hatte Seto lauter und so bestimmt gesprochen das Jou nicht anders konnte als zu nicken. Er ließ sich schwach gegen die Wand sinken, bemerkte kaum die Scherben, die sich dabei noch weiter in seine Haut bohrten.

"Nicht heute, sagst du? Woher weißt du das?" sagte er, noch bevor er von zwei dünnen aber starken Armen, einer davon vernarbt, kurz vor dem Boden aufgefangen wurde.

"Ich weiß es. Es gibt immer Hoffnung, Jounouchi Katsuya, immer und an jedem Ort." hörte er von weit entfernt, durch einen Schleier von Schmerz, der sich plötzlich bemerkbar machte, eine Stimme, sanft wie Frühlingstau auf Butterblumen aber auch bestimmt und hart. Dann umfing ihn Dunkelheit.
"Ich ... glaube ... dir. Entäusche mich nicht." Mehr brachte er nicht mehr heraus, kurz bevor er entgültig das Bewusstsein verlor, nur gehalten von dem Mann, den er liebte.

~

Jounouchi wachte von angeregten Stimmen auf, die sich laut unterhielten. Er ließ die Augen geschlossen, versuchte aber gleichzeitig, herauszufinden, wo er war. Dann hörte er seinen Namen und kurz darauf Setos fallen.

" ... Verkühlung und außerdem zuwenig Wasser in zu langer Zeit."

Eine Zweite Stimme, die ihm seltsam bekannt vorkam, antwortete:

"Sie werden's schaffen. Sie sind stark."

Die erste schnaupte.

"Natürlich schaffen's sie."

Jounouchi verlor das Interesse und dann schlief er wieder ein.

***

Er erwachte, wie es ihm schien, nur Minuten später als eine Tür geöffnet wurde. Schwerfällig öffnete er die Augen und ein Gleißendes Licht blendete ihn für kurze Zeit. Dann gewöhnten sich seine Augen daran und zuerst verschwommen, dann immer deutlicher sah er an der Tür eine Person stehen. Er runzelte die Stirn.

"Yugi?" fragte er leisel und mit kratzender Kehle.

Er sah die Person lächeln und dann auf ihn zugehen. Am Kopfende blieb sie stehen. Jounouchi kniff die Augen zusammen. Kein Zweifel, es war Yugi.

"Was machst du hier? Seto und ich, wir sind im Aufzug gefangen, hilf uns!"

Er stockte und mit gerunzelter Stirn sah er sich erstmals um. Dem Anschein nach lag er hier in einem Krankenhausbett (oh, wie er Krankenhäuser aller Art hasste!). Das würde aber heißen ...

"Kaiba hat es geschafft, die Automatik des Aufzugs wieder in Gang zu setzten, als du ohnmächtig warst."

"Hat er das?"

Yugi lächelte wieder und nickte. "Ja, hat er mir jedenfalls gesagt."
Nun lächelte Jou ebenfalls. "Stimmt schon. Ausnahmsweise stimmt's mal, was er sagt." Dann: "Wie geht es ihm?"
Unbekümmert ließ sich Yugi auf einen Stuhl fallen. "Oh, ihm geht es gut. Er ist seit zwei Tagen aus dem Krankenhaus draußen, aber er hat dich immer besucht. Nur gerade eben, als du aufgewacht bist, da war er weg, ich glaub, er wollte nen Kaffee oder so."

Jou nickte nur, froh das es Seto gut ging.

"Weißt du, ich glaube ihm liegt doch was an dir. Ich weiß ja nicht, was ihr die drei Tage im Aufzug so getrieben habt, aber er hat sich ganz schön Sorgen gemacht. Er war Tag und Nacht hier und hat selber so gut wie nicht geschlafen."

"Wann kommt er wieder?"

Yugi zuckte mit den Schultern. "Er sollte gleich wieder da sein, er wollte ja bloß Kaffee holen gehen."

Tatsächlich ging in diesem Moment die Tür wieder auf und Seto stand in der Tür. Ein bisschen blasser und dünner als sonst, einen Becher Kaffe in der Hand, aber lebendig. *yeah*

"Oh, du bist wach." sagte er mit belegter Stimme und Jounouchi sah seinen Blick von ihm zu Yugi huschen. "Ich geh dann mal wieder." Damit wollte er die Tür wieder schließen.
"Nein, warte Seto!" rief Jou aus und fuhr aus dem Bett hoch. Aus dem Augenwinkel sah er Yugis milde gesagt geschockten Blick, aber wuarscht!!! [*gg*]

"Ich meine: Bleib da. Äh ... Yugi, könntest du?" Dabei blieb Jous Blick starr auf Seto geheftet, aber Yugi verstand. Er stand auf, drückte Jounouchi kurz und war gleich darauf verschwunden.

"Geht es dir gut?" fragte Seto als die Tür sich schloss und er trat, wie kurz zuvor Yugi ans Kopfende des Bettes und setzte sich ebenfalls.
"Es geht. Eigentlich fühl ich mich ganz normal. Was ist passiert, nachdem ich ..."

Seto lächelte und sah aus dem Fenster. Jou folgte seinem Blick und sah erstaunt, dass es schneite. "Oh ... es schneit." (2)
"Ja. Es hat seit mindestens 50 Jahren nicht mehr in Domino geschneit. Es ist wie ein Wunder."
"Es ist ein Wunder, dass wir aus dem Fahrstuhl raus sind. Wie hast du das gemacht?"
Jou merkte, dass Seto das Thema unangenehm war. Er sah ihn nicht an als er antwortete: "Reicht es dir, wenn ich sage, das ich meine Mittel und Wege habe wenn es sein muss?"
Seto wand sein Gesicht Jou entgegen und sah ihn ernst an.
"Natürlich. Für's erste, jedenfalls."

Seto lächelte. "Danke."

"Komm her, mein Schatz."
"Ja, mein Hündchen."

Und dann trafen sich ihre Lippen zum zweiten Mal, ein ums andere Mal feuriger, aber gleichzeitig auch sanfter und liebevoller als der Flügelschlag eines Schmetterlings an einem Frühlingstag. Forschende Hände begannen unerreichte Gebiete zu erschließen und inmitten von alledem fanden zwei Menschen endlich den Mut, nach Jahren, ihren Weg zu gehen, ihren Weg bis ans Ende aller Zeiten ...

***

(1) das heißt, die Art und Weise wie sie Reden ändert sich, ihr merkt das schon ...
(2) ich hör grad die Musical Folge von Buffy, und da kam ich auf die Idee, weil in Sunnydale hat es doch auch bloß einmal geschneit, als der Angel sich umbringen wollte ... ihr wisst schon ...

das wars, bitte killt mich nicht, ich bin ein schlechter Mensch ich weiß, aber ich kann doch nichts dafür *weint*
wink
ich geh dann ins bett
schlaft gut

noch was:
@ alle: DANKE AN ALLE DIE MIR N FROHES NEUES JAHR UND HAPPY HANUKA UND GEWÜNSCHT HABEN. DA KANN ICH NUR SAGEN:

A FROHS NEUS UND A SCHENE BESCHERUNG EUCH ALLEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Danke für die geschätzte aufmerksamkeit,

lady death *springt ne klippe runter*
kommt unten auf
hebt Kopf
"Oh, Legolas, was machst du hier?
drop
"Ich find die fei voll süß"
hicks
riesendrop vom legolas

the memory remains ... -Jous POV

Na, die Resonanz für mein tooooooooolles Kapitel war ja üüüüberwääältigend ... na egal, ich mags auch net.

Danke an die dies trotzdem überlebt haben:

(SSjUmi, Azura, Sakura3000, Reya146, aqualight, smilesora, Jolinaa, SanjiChan, RyouBakura, Gub, vegetafan_14, Mnemo-chan)

Danke Danke Danke

Und jetzt kommt das echte Kapitel 7:

Kapitel 7:

The memory remains ... Jous POV

Nur wenige Minuten später, aber trotzdem ziemlich durchfroren kamen sie vor dem Eingangstor der Kaibas an. Auf beiden Seiten des mit gusseisernen Verzierungen gewaltigen Tor umfingen hohe, fast einen Meter dicke Mauern die mit Efeu und Kletterrosen überwuchert waren, ein stattliches Anwesen, das eher wie ein antikes Märchenschloss aussah denn die Villa eines Super-Duper-Trilliadärs [wir wollen aber nicht übertreiben ... weniger ist manchmal mehr ^_^°]. Hinter dem Tor führte ein mit kleinen Heckenrosen flankierter breiter Kiesweg etwa 30 Meter bis zur Tür und bog aber auch gleichzeitig etwa zehn Meter vor der Villa zu beiden Seiten zu jeweils einer wunderschön gestalteten Gartenlandschaft ab, die jetzt zwar ein wenig erkältet wirkte, im Sommer aber eine Augenweide sein musste.

Das alles sah Jounouchi Katsuya innerhalb von einer halben Sekunde, fachmännisch ließ er seine rehbraunen Augen über das Anwesen gleiten, versuchte sich jede Einzelheit zu merken, machte sich gleichzeitig Gedanken darüber, was dies und jedes wohl über Seto aussagen konnte [so ähnlich wie Handschriftenlesen, nennen wir es Feng Shui für den Mythos ... ein bisschen vereinfacht halt *kopfkratz*].

"Wow!" war dann auch alles, was er auf die Schnelle intelligentes herausbringen konnte. Mit soviel übermäßiger Verschwendung von (Steuer)Gelder hatte er nun nicht gerechnet. Ok, er wusste das Seto ... o Gott, jetzt sprach er ihn sogar schon mit Vornamen an, wo sollte das nur hinführen ... egal, auf jeden Fall hatte er gewusst, das Seto ... ja, Seto; nicht Kaiba ... stinkereich war, aber das er davon gleich Versailles, das Weiße Haus und Schloss Neuschwanstein kaufen konnte und es mitten in Domino City platzieren konnte, ohne das es irgendwem spanisch vorkam, das war ihm neu.

Seto stand neben ihm und drückte an der Mauer rechts neben dem Tor auf einen

unscheinbaren Knopf und schien dann abzuwarten.

"Auf was warten wir?" fragte Jounouchi und rieb sich fröstelnd die Arme.
"Sei still!" erwiderte Seto ziemlich ungehalten und legte aber gleichzeitig beinahe verschwörerisch den Zeigefinger an die Lippen. Ein leichte Lächeln umspielte seine Lippen.
"Warum denn? Seto-chan, es ist saukalt, da drin ist scheißheiß, Ich . Will . Da . Rein!!!"
"Wir kommen schneller rein, wenn du deine vorlaute Klappe halten würdest, dann würde ich nämlich hören, wenn sich Magot meldet!" Mit einem einzigen Blick in Setos Augen wurde Jou klar, das er wirklich leise sein sollte, denn auch das leichte Lächeln war verschwunden. Aber etwas war da noch:
"WerzumTeufelistMagot?" fragte er deshalb schnell und sprang einen Schritt zurück als sich Seto nun entgültig zu ihm umdrehte und die Augen gen Himmel drehte. "Du erfährst es ... Wenn . Du . Endlich . Still . Bist!"
Jou zuckte mit den Achseln. "Ok, kein Problem."

Mit einem gespielt liebenswürdigen Lächeln beugte sich Seto wieder leicht zu dem Knopf runter und wartete weiter ab. Einige Sekunden geschah nichts, dann: "Wann passiert den was? Warum hast du eigentlich keinen Schlüssel dabei? Wer ist Margot? Habt ihr was zum Essen?"

"Ja ... ich bin's. Lassen Sie mich rein."
"Hä???" erwiderte Jou und sah Seto fragend an. Der packte Jounouchi am Arm und schob ihn weg vom Tor an die Mauer.
"Oho?! Heute mal stürmisch."
"Ach ... halt doch die Klappe." sagte Seto und weiß vielsagend auf das Tor das sich in diesem Moment geräuschlos nach außen öffnete.
"Ach so ..." enttäuscht sah Jounouchi Seto Hundemäßig an.
"Genau deswegen. Was hast du den gedacht?"
"Egal." sagte Jounouchi und folgte Seto, der bereits losgegangen war, durch das Tor.

"Ich hab keinen Schlüssel dabei, weil ich sie immer verliere ..."
Sie waren jetzt an den beiden Abzweigungen zum Garten, gingen nebeneinander (Jou fragte sich gerade, ob er Setos Hand nehmen sollte), als Seto das kurze Schweigen brach. Jou, der bisher auf den schneeweißen Kies gesehen hatte, hob interessiert den Kopf.
"Echt? Immer?" fragte er und sah Seto von der Seite an. Der nickte und machte einen gequälten Gesichtsausdruck.
"Ja, mein Rekord lag bei 23 Stunden."
"Oh ... ich hab als Kind immer meine Handschuhe verloren (1), dann hat mir meine Mutter diese Fäustlinge gekauft, die mit den Schnüren, die man dann ans Handgelenk bindet. Seit dem hab ich sie nie mehr verloren."
Seto sah ihn beinahe belustigt an.
"Deswegen ist immer Magot da."
Jounouchi nickte übermäßig ernst.
"Verstehe ..."

Jounouchi und Seto standen jetzt vor der hölzernen Tür, die ebenfalls sehr kunstvoll gearbeitet war. Sie mussten keine Sekunde warten, dann öffnete sie sich genauso

geräuschlos wie das Tor, diesmal nur nach innen. Jounouchi sah Seto fragend an, der nickte, und so ging Jou als erster hinein. Ihm stockte beinahe der Atem: Obwohl das Haus von außen alt, beinahe schon antik ausgesehen hatte, war es im inneren modern ausgestattet. Direkt nach der Tür befand sich ein großer Empfangsraum, an der gegenüberliegenden Seite befand sich eine große ganz in schwarz gehaltene Treppe, die etwa fünf Meter hochragte, und sich dann zu beiden Seiten abzweigte, zu jeweils zwei ebenfalls schwarzengroßen Türen im ersten Stock. Doch auch im Erdgeschoss befanden sich genau gegenüber etwa in der Mitte des Raumes zwei Türen.

Mit großen Augen sah sich Jounouchi um und bemerkte dann auch die edlen Gemälde an den schneeweißen Wänden und den gewaltigen Kronleuchter an der Hohen Decke, die ebenfalls wie ein Gemälde verziert war.

"Wow!" sagte Jounouchi zum zweiten Mal, und diesmal meinte er es wirklich sehr sehr ernst.
"Halt die Klappe." kam als Erwiderung. Jounouchi trat einen weiteren Schritt ein und hörte hinter sich die Tür zuschlagen. Dann ließ ihn ein Räuspern einer unbekannten Person herumfahren. Direkt hinter der Tür neben Seto stand ein älterer Mann, etwa untersetzt, mit grauen Haar und einem beachtlichen Bart und sah ihn mit hochgezogener Braue an. Er steckte in einem Schwarzen Anzug mit weißem Hemd und Krawatte. Die Schwarzen, auf Hochglanz polierten Lackschuhe steckten in weißen Gamaschen. Aber das war noch nicht das schlimmste: gemäß der allgemeinen Vorstellung eines original britischen Butlers hatte der Mann die linke Hand hinter dem Rücken gewinkelt und hielt in der rechten ein blinkendes Tablett.
"Und sie sind?" fragte er in seiner Verzweiflung als weder der Pinguin noch Seto etwas sagten.
"Mein Herr, ich bin James Geoffrey ll., der Butler dieses erwürdigen Hauses." Zu seiner Überraschung stellte sich ‚Jay', wie Jou den Butler schon in Gedanken nannte, selber vor, fügte aber an ‚erwürdigen Hauses' eine so tiefe Verbeugung hinzu, das Jounouchi beinahe befürchtete, der Mann würde nen Hexenschuss bekommen.
"Jounouchi, das ist Margot." sagte jetzt auch Seto.
Häh? James Geoffrey ll.? Magot?? Was jetzt???
"Wie meinen?"

Jay musste lächeln und warf Seto einen Blick zu. "Nun, der Herr Kaiba beliebte in seiner Kindheit mich Margot zu rufen, aufgrund des Umstandes, dass ich einer Figur des Herrn der Ringe (des Buches natürlich) vom Charakter her ähnlich wäre."

Jou war sich nicht sicher, glaubte aber fast eine Art Rotstich auf Setos Wangen entstehen zu sehen. "Margot, lassen wir das." sagte er ungehalten und ging auf die große Treppe zu. "Bringen Sie unseren Gast in eines der Gästezimmer mit Bad und bringen Sie ihm Klamotten von mir. In einer Stunde gibt es Essen." Er warf noch einen Blick zurück. "Verstanden, Jounouchi?"
Jounouchi nickte und sah den Butler an. Der zuckte nur lächelnd mit den Schultern und mit einem Kopfnicken ging er nach Rechts. "Folgen Sie mir bitte." sagte er und öffnete die Tür. Jounouchi folgte ihm, warf aber einen letzten Blick zurück auf Seto, der sich auf der Treppe ebenfalls nach Rechts gewandt hatte und soeben die Tür geräuschvoll hinter sich schloss.
"Keine Angst, er ist immer so." hörte er vor sich Jay leise kichern.

"Immer?" quieckte Jou.
"Immer wenn er nervös ist." erwiderte Jay verschwörerisch.
"Warum sollte Seto ... ich meine Kaiba, warum sollte Kaiba nervös sein?"
Aber Jay lächelte nur und drehte sich um. So folgte Jounouchi durch den breiten Gang der ebenfalls ganz in weiß und schwarz gehalten war, mit einigen Gemälden an den Wänden. Ihre Schritte klackten leise auf den Marmoren Boden. Nach etwa 10 Metern kamen sie an die erste Tür, vor der Jay stehen blieb und sie Jounouchi aufhielt.
"Hier ist ihr Zimmer. Sie können duschen und sich ‚frisch machen'. Ich werde in der Zwischenzeit Kleidung besorgen. Und vergessen Sie nicht: in einer Stunde gibt es ‚Happi-Happi'." Jay zwinkerte Jounouchi zu, der gerade in das Zimmer ging und schloss dann hinter ihm die Tür.

Auch dieser Raum war ganz in weiß und schwarz gehalten, Fenster die bis zur Decke reichten, waren mit dunklen Samtvorhängen behangen, und in der Mitte des Zimmers stand ein beinahe schon gewaltiges Himmelbett mit schwarzen Seidenbezügen. Dann viel Jounouchi eine weitere Tür auf. Neugierig öffnete er sie. Drinnen fand er ein Badezimmer, größer als sein Wohnzimmer, ganz in weiß, mit einer großen Badewanne, einer Toilette und Dusche.
"Wow!" flüsterte Jounouchi Katsuya zum dritten Mal und sah sich im Spiegel an. Er sah ein wenig blass um die Nase aus, mit zerzaustem Haar und immer noch ein wenig frierend. Er warf einen Blick auf seine verletzte Hand [die mir gerade wieder eingefallen ist *ggg] und fragte sich, ob es hier wohl eine kleine Apotheke gab. Aber höchstwahrscheinlich schon ... schließlich wohnte Seto Kaiba hier ...

Mit einem Seufzer entledigte er sich seiner Klamotten und stieg unter die Dusche ...

~~*~*

Leider, oder auch gottseidank, verstrich die Stunde ziemlich schnell mit Duschen, Klo gehen, Klamotten von Jay begutachten und anziehen (grünes Hemd, blaue Hose) und aufs Essen warten. Auf jeden Fall: Jay kam pünktlich nach einer Stunde mit der Anweisung, Jounouchi in das Esszimmer zu geleiten.
"Was gibt es denn?" fragte Jounouchi auf den Weg dorthin.
Der alte Butler zuckte mit den Schultern. "Ich weiß es nicht, Herr Kaiba hat manchmal sehr spezielle Wünsche."
"Aber es schmeckt doch?"
"Oh, natürlich schmeckt es." erwiderte Jay lachend und ging um eine Ecke. Bald hatte sie die Eingangshalle hinter sich gelassen und gingen die Treppe hinauf, dann aber durch die linke Tür. Jounouchi hatte schon lange die Orientierung verloren und ließ sich nur noch von Jay leiten.

Nach einigen Minuten erreichten sie dann das Esszimmer. Zu Jounouchis Erstaunen war es schlicht gehalten, aber gleichzeitig auch sehr gemütlich. In der Mitte des runden Raumes stand ein großer hölzerner Tisch an dem ungefähr 6 Personen Platz hatten. An jeder Seite des Raumes war ein Rundes Fenster angebracht, die aber alle im Moment mit grünen Fensterläden verschlossen waren.
"Bitte setzten Sie sich." sagte Jay und wies an einen Platz, der bereits fertig

eingedeckt war.
"Danke." erwiderte Jounouchi und setzte sich. Jay blieb stehen. Zu seiner Verwunderung sah Jou noch zwei weitere Gedecke, eines für Kaiba und das andere ...? War Mokuba etwa schon wieder zurück?
Ihm fiel außerdem das Rosengesteck in der Mitte des Tisches auf und die teuren Seidenservierten, die kunstvoll hindrapiert wurden.
"Wirklich sehr eindruckvoll." murmelte er mehr zu sich selbst.
"Das finden Sie eindrucksvoll? Warten Sie erst mal das Essen ab."
"Wo bleibt eigentlich Se- ich meine Kaiba?"
Jay lächelte. "Herr Kaiba wird vermutlich noch letzte Hand anlegen ..."
Also, das verstand Jou nun gar nicht.
Aber egal, denn genau in diesem Augenblick kam Seto durch die Tür, aber irgendwie ... anders, als Jou sich das vorgestellt hatte.
Inzwischen geduscht und umgezogen trat Seto ein, vor sich einen Servierwagen herschiebend.
"Magot, setzten Sie sich bitte, ich will auftischen."
"Wie oft soll ich Ihnen noch sagen, dass das nicht notwendig ist?" fragte der Butler liebenswürdig, ließ sich aber gehorsam neben Jou nieder.
"Noch mindesten eine Million mal, Magot." erwiderte Seto kalt und fuhr den Wagen nun an den Tisch.
Jou . Konnte . Es . Einfach . Nicht . Fassen .

"Äh. Sag bloß, du hast gekocht?" fragte er deshalb mehr oder weniger geschockt.
"Was dagegen?" kam es schnippisch von Seto der gerade drei Teller auf den Tisch stellte. "Vorspeise: ungarische Goulaschsuppe plus Bauernbrot."
"Sieht lecker aus." sagte Jou und sah die Suppe skeptisch an.
"Sie ist auch lecker. Und jetzt iss, bevor ich sie dir reinstopfe!"
"Ok ..." sagte Jou, aber was er dabei dachte, ist eine andere Geschichte ....

‚AH SCHEISSE .... ICH WILL NOCH NICHT STEEEEEEE~EEEEERBÄÄÄÄÄÄÄN!!!!'

(1) mein Rekord in Handschuhe verlieren war eine halbe Stunde, ich hab sie gekauft, bin ausm Laden und dann waren sie weg ... aber das war letztes Jahr. Dieses Jahr is noch besser: ich hab drei(!!!!!) Paar gekauft (billig aber trotzdem) und sie innerhalb von nur drei wochen alle verloren ... wie blöd kann man eigentlich sein .... *seufz*

The memory goes by ... -Jous POV

Chrm chrm ... herzlich willkommen zum tollen achten Kapitel von ... EVEN WHEN THE TIME HAS COME ...!!!!!! *jubel trubel*

Wie immer muss ich mich mal wieder dafür entschuldigen, dass ich wie immer viel zu langsam bin ... hat jetzt fast wieder einen Monat gedauert ... ENTSCHULDIGUNG!!!

Dann kommen jetzt wie immer die Danksagungen, liebe kommenter:

(robinnico. Jomella, Jolinna, Kumaris, Mnemochan, Azura, SSjUmi, ElfeLily, SanjiChan, Mairua, ChieriAsuka, aqualight, Sakura3000, Reya146, Tea576, Ryou Bakura, Seren_Atum)

boah ... endlich kommen die neuen Folgen ... also eigentlich erst näxte Woche, aber ich kanns gar nicht mehr erwarten. Besonders weil jetzt in jedem dieser Kinderheftchen was über die Folgen steht, und fast immer ist ein hübsches Bild von Kaiba dabei ... für mich ist das wie Weihnachten, Ostern, Geburtstag, Urlaub, Metallicakonzert, Feierabend und Zugfahren zusammen *jubel trubel*

@robinnico: bin nicht bös ... verzeih dir. Wer so schöne kommis schreibt ... aber keine Angst, beim Kochen hat Seto sicher mehr an ... ^^°

juhu, ich bin Mitglied im silly-seto-fanclub *jubel*
ich find das cool, seto ist soooo geil und ich bin sein groupie *ggg*
@SSjVidel: danke das ich mitmachen darf ... ich werfe dir Seto zu füssen ... nein, eigentlich nicht ... seto is mein!!!!! MEIN SCHATZ!!!!!! ^^°

damit grüße ich auch alle anderen Mitglieder des ssf (wie ssv ... kann man das Setos spottbillig kaufen?)
jetzt geht's aber los (das nächste kapitel kommt so ungefähr nächsten Monat ... nur damit ihr vorbereitet seit ...)

Kapitel 8 - The memorie goes by - Jous POV

Mit gerunzelter Stirn stand Jou vor dem Spiegel seines Gästezimmers und sah sich seit geschlagenen zehn Minuten seinen Bauch an. Nicht das er es nötig hatte oder so, aber er konnte es einfach nicht glauben, das er nicht schon lange tot war.

"Ich kann einfach nicht glauben, dass ich nicht schon lange tot bin ..."

Immerhin hatte er ein sehr Cholesterinhaltiges Drei-Gänge-Menu hinter sich, und weder er noch Jay waren an Setos Kochkünsten eingegangen.

"Aber weder ich noch Jay klopfen am Himmelstor ..."

Irgendwie schon seltsam ...

"Wie auch immer..."

Hoffte er ...

Auf jeden Fall besah sich Jou immer noch seinen Bauch von allen Seiten, sah aber nichts Außergewöhnliches, spürte nichts Außergewöhnliches und roch nichts Außergewöhnliches (Jedes Böhnchen gibt ein Tönchen *gggg*). Anders gesagt, in Jous speziell-gefräßigem Fall kam da ein kleines Knurren aus irgendeiner Ecke seines Magens, welches er aber Erfahrungsgemäß noch mindestens eine Stunde ignorieren konnte bevor er kollabieren würde . Schließlich hätte er dann seit über zwei Stunden gefastet und für einen Katsuya war das schon eine kleine Ewigkeit.

Mit einem Seufzer schob er sein bzw. Setos T-Shirt wieder runter, streichelte sich noch einmal kurz über den Bauch und grinste in sein Spiegelbild.

"Und was mach ich jetzt?" fragte er es und bekam als Antwort ein fragendes Gesicht.
"Du bist mir aber auch keine Hilfe." Wieder begann über seinem Kopf ein Fragezeichen aufzusteigen.
"Soll ich zu ihm gehen? Ich könnte Jay fragen ..."
Da sah er sein Spiegelbild die Stirn runzeln und schüttelte bestimmt den Kopf. "Nein, er möchte bestimmt dass ich gehe. Oder?" Diesmal kam keine Antwort.

"Ich werde es probieren." Mit einem Motivations-Urschrei (TSCHAAAAKAAAA!!!!!!) begann er mit den Fäusten auf seine Brust zu hauen. "Ich . Werde . Seto . Kaiba . Fragen ... was werd ich ihn fragen, Spiegelbild?" Langsam ließ Jou die Fäuste sinken und fuhr sich durch die Haare.
"Egal, ich versuch jetzt erst mal ihn in diesem Labyrinth zu finden. Yeah!"
Und mit einem siegessicheren Grinsen, dass eigentlich nur über seine Unsicherheit hinwegtäuschen sollte, begann er mitten im Zimmer ... zu tanzen ...

"I'M TO SEXY FOR MY SHIRT
I'M TO SEXY FOR MY KAIBA
I'M TO SEXY FOR THE WORL
I'M TO SEXY FOR SETOOOOOO KAIIIIIIBAAAAAAAAAAA

YEEEAAAAHHHH!!!!!!!!!!"

Mitten in einer Jounouchi-Katsuya-Neu-Interpretation-des-Macarená, bei der er sein Hinterteil genüsslich gegen den Schrank bumsen ließ, vernahm er hinter sich ein betucht vornehmes Räuspern.
"Woah!" Mit einem Sprung stand Jou in der Mitte des Raumes, kerzengerade und war kurz davor vor Jay zu salutieren.
"Oha ... ich meine ... äh ..."

Aber sein alter Butlerkumpel von Seto lächelte bloß und verbeugte sich. "Mein Herr lässt ausrichten, dass seine Tanzbarkeit bitte zu ihm kommen möge."
"Kaiba? Oh ... ok. Danke Jay."
"Nichts zu danken. Für so was werd ich bezahlt."
Damit drehte sich Jay wieder um und hielt ihm die Tür auf. "Bitte folgen Sie mir." Jounouchi nickte und zusammen gingen sie wieder ... nun ja ... irgendwohin.

Nach einigen Minuten (Jou wusste nicht einmal mehr in welchen Stock sie sich befanden) brach Jay das Schweigen.
"Das ist der Privatteil des Hauses für Herrn Kaiba und seinen Bruder."
Erstaunt sah sich Jounouchi um. Es stimmte. Dieser Teil des Hauses war irgendwie viel persönlicher eingerichtet als der Teil, denn er bewohnte. Statt Gemälden von Monet und Dalí befanden sich Schwarzweißfotographien und Bilder von Mokuba an den Wänden die nicht mehr kühl weiß gestrichen waren sondern in einem angenehmen hellrosa (jaaaa, genau. Das ist auch gar nicht unrealistisch wenn Seto seine Wände hellrosa streicht).
"Merkt man irgendwie."
Jay neben ihm nickte und blieb lächelnd vor einem Foto stehen. Neugierig stellte sich Jounouchi neben ihn und sah es sich ebenfalls an. Es war nicht sehr groß, aber das was er sah, reichte aus, um sein Herz einen Luftsprung bis zum Mars machen zu lassen. Seto ... als Klein ... soooo süß. Vielleicht 10 Jahre alt. Und wie er da lächelte. Jou fand, das er so breit grinste, dass es kein Wunder war das er jetzt keine Lust mehr dazu hatte. Er merkte nicht wie er selber unkontrolliert zu grinsen begann und fuhr fort das Foto anzusabern.
"Seto sieht auf dem Bild ganz ... anders aus." sagte er gedankenverloren.
"Ja, da war er auch noch glücklich." hörte er undeutlich Jay sagen. Mit Mühe riss er sich von dem Foto los und sah Jay verwundert an.
"Wie bitte?" fragte er verwundert.
"Ach nichts ... wenn Sie ihn wirklich lieben, werden Sie es schon rauskriegen."
"Lieben? Ich? Seto?" brauste Jounouchi auf und trat schnell einen Schritt zurück. Wild fuchtelte er mit den Armen. "Ne ne, ich bin nicht schwul. Ich meine, immerhin mag ich Frauen, und Seto ist ein Mann. Und ... oh shit!"

"Ganz genau, Hündchen."

...

Da stand doch Unglaublicherweise Seto Kaiba vor ihm, die Arme verschränkt und funkelte ihn böse an.

"Äh ..."

Mit einer Handbewegung winkte Seto ab und wandte sich stattdessen an Jay: "Ging's nicht noch privater, Magot?" fragte er kalt und Jou sah mal wieder das Zauberkunststück, von wegen Sexy-Augenbraue-unter-seidig-glänzend-super-sexy-Haar-verschwind. Aber Jay ließ sich davon nicht einschüchtern. Jou vermutete dass das nur daran lag, das Jay Seto schon lang genug kannte, um alle seine Mordpraktiken in und auswendig zu kennen.

"Tut mir Leid, Herr Kaiba. Aber das war der schnellste Weg." sagte der alte Butler lächelnd und mit einer kleinen Verbeugung. Dann blitzten seine Augen schelmisch auf und er warf einen Blick zu Jou. "Immerhin wollten Sie ihn so schnell wie möglich sehen, oder?"

"Ähm ... Hör mal, Kaiba. Jay kann nichts dafür ... nun ja, eigentlich kann er doch was dafür, schließlich hat er mich hier durchgeführt, aber das Photo ... ich meine, nun ja, da ist eigentlich auch er stehen geblieben ... aber es ist ... überhaupt nicht seine Schuld ... denke ich ... Kaiba?"

Mitten in Jous Redeschwall hatte sich Seto umgedreht und ging den Gang entlang.
"Komm mit, Hündchen." Eiskalt, wie immer ...
"Äh ... ja ... ok."
Unsicher warf er Jay einen Blick zu. Der grinste jetzt mehr oder weniger von einem Ohr zum anderen und gab Jounouchi einen Schups Richtung Kaiba.
"Los, machen Sie schon. Bei Herrn Kaiba würde ich nicht ewig warten, wenn sie verstehen ..."
Jou fiel die Kinnlade herunter. "Jay ...!" flüsterte er aufgebracht. "Wie oft muss ich noch sagen, dass ..."
"Los jetzt."
Und mit einem weiteren ziemlich groben Schups beförderte der Butler Jounouchi beinahe auf den Boden ... auf den Boden der Tatsachen auf jeden Fall. Erschrocken bemerkte Jou das Seto gerade irgendwo vor ihm abbog.
"Also Jay, ich muss los." rief er dem Butler zu und stürmte los. Hinter ihm stand dieser immer noch und zuckte mit den Schultern.
"Aber das sag ich doch die ganze Zeit. Tzz ... die Jugend heutzutage ..."
Kopfschüttelnd strich er über den Bilderrahmen des Photos. "Oh nein ... es ist verstaubt ..."

"Ich muss mit dir reden, Hündchen."
"Nenn mich nicht Hündchen."
"In Ordnung, Hündchen."
Die beiden waren gerade in Setos Büro angekommen. Erstaunt hatte sich Jou umgesehen, beinahe überwältigt von soviel Technik ... zeugs. Direkt gegenüber des großen Zimmers befanden sich vier wand hohe Fenster, die im Moment aber mit schweren Samtvorhängen zugezogen waren. Direkt davor stand Setos Schreibtisch auf dem sich jede Menge ... wie gesagt ... Technischer Krimskrams befand. Ein Computer, Fax, Drucker, Bildtelephon, Normales Telephon, Handy, noch ein Handy, ein kleiner Laptop ... Jounouchi fragte sich wirklich, wie ein Mensch alleine soviel Zeug brauchen konnte. Abgesehen davon befand sich kein einziger privater Gegenstand auf dem Tisch ... aber das war irgendwie typisch. Sein Blick fiel auf den riesigen Chefsessel aus schwarzen Leder, der einladend hinter dem Schreibtisch stand.
"Der war sicher teuer ..."
"Wag's ja nicht!" fauchte Seto, rauschte an ihm vorbei und nahm in dem Sessel platz.
"Hätt ich ja eh nicht ..."
"Dann ist ja gut."
Bewundernd drehte sich Jou noch einmal in dem Zimmer um.
"Wirklich schön hier. In so einem Raum könnt ich auch mein ganzes Leben verarbeiten ..."

Seto schnaubte nur und Sekunden später hörte Jounouchi wie der Computer mit einem Summen ansprang.
"Was machst du?" fragte Jou interessiert.
"Meinen Computer anmachen?"
"Warum?"
"Ich spiel gerne Tetris, du Hirni."
"Wirklich? Ich nämlich auch, ich ..." begeistert wollte Jou gerade anfangen, auszuschweifen, als ...
"Halt die Klappe. Ich hab dich nicht in mein Büro gelassen, um mir dein Geschwätze anzutun."
Stirnrunzelnd drehte sich Jounouchi wieder zu Seto um. Dieser starrte schon auf den Bildschirm und gleichzeitig flogen seine Finger über die Tasten.
"Warum dann?" fragte er.
Seto seufzte und sah Jounouchi missbilligend an. Zum ersten Mal fiel Jou der müde Blick und die beinahe schon fahle Gesichtsfarbe seines Gegenübers auf.
"Geht es dir gut?" fragte er zaghaft und erntete ein kurzes, abgehacktes Auflachen.
"Halt die Klappe. Ich hab keine Zeit, mich bemuttern zu lassen." Seto stand auf und ging zum Fenster. Sacht zog er einen der Vorhänge beiseite und sah einige Sekunden stumm nach draußen. Jou konnte nicht viel erkennen, aber er meinte, das es immer noch schneite.
"Hör zu, Jounouchi und unterbrich mich bitte nicht." sagte Seto leise und drehte sich wieder um. Ernst sah er Jounouchi in die Augen. "Ich ... ich will das du gehst. Sofort!"

ok, das wars. Warum muss Jou jetzt schon wieder gehen? Seto wird immer undurchsichtiger ... *seufz* ich weiß nicht wie das alles weitergehen soll ... *seufz seufz*
das ganze ist soooo konfus ...
scheiße ...

The memory never leave ... Jous POV

Kapitel neun, kapitel neun. Endlich ist es geschafft. Wetten ihr habt gedacht, ich schreib nicht weiter? Nein nein, ich bin bloß zu faul ... aber irgendwann schreib ich doch...

Erst mal wie immer (diesmal ultrafette) dankebussis an die Kommischreiber:

(Nin2001, Jonnella, Katzenfee, Kumaris, robinnico, Vegetafan_14, RyouBakura, Seren_atum, DesertFlower, SanjiChan, Jolinna, Azura, Mausichen, SSjUmi, aqualight)

@Jonnella: Häh? Ich hab dich falsch geschrieben???? Sorry!! Wetten, er ist jetzt wieder falsch *zu faul zum nachschauen ist*

@DesertFlower: Haha, gute Möglichkeiten, aaaaaaber ich lass euch diesmal weiter im Ungewiesen *ggg* und ich hätt den Telefonjoker genommen und mein krankes Schreiberhirn angerufen ...

@Vegetafan_14: jaaa, genau. Schäm dich ^^

@alle die mir mails und ens geschrieben haben: gomen!!! Ich bin so langsam und ich hätte bestimmt noch länger gebraucht, wenn ich nicht eure briefle bekommen hätte ... ich bin sooooo faul. Danke das ihr es immer wieder schafft mich aufzurütteln ... ich bin soooooo schlimm *seufz*

und diesmal meine Entschuldigung: BAN MIDOU!!!!!!!!!!!! <3 O gott, er ist soooo geil .... Außerdem musste ich mal wieder arbeiten

Und jetzt geht's los:

Kapitel Neun - the memory never leave - Jous POV

"Aha ... mhm ... ich verstehe."
Jounouchi riss die Augen auf und sah sein Gegenüber stechend an.
"Ach ja?" fragte er hoffnungsvoll. Er griff nach seinem Kaffee und beugte sich gleichzeitig ein wenig vor. "Erklärs mir, Yugi!" verlangte er.
Dem kleinen drei-farbig-haarfarbigen [wie würdet ihr das nennen?!] blieb vor Schreck die Torte aus dem Schwarzen Walde [1] zehn Zentimeter vorm Mund stehen. "Was?"

Tief seufzend ließ sich Jou zurückfallen. Er verschränkte die Arme und hob eine Augenbraue. "Na, warum er mich rausgeschmissen hat, vielleicht?"
"Woher soll ich das wissen?"
"Aber ... aber grade eben, vor ..." Jou sah auf die große Wanduhr die an der Wand des Cafes hing " ... zehn Sekunden hast du gesagt, ich zitiere: ‚aha .... Mhm ... ich verstehe'. Wobei die Betonung eindeutig auf ‚verstehe' liegt." Jou machte einen gequälten Gesichtsausdruck, der aber nicht mit Yugis mithalten konnte.

"Aber das war doch bloß ... so was sagt man halt, Jounouchi." Damit versuchte sich Yugi aus der Affäre zu ziehen.
"Versuch nicht, dich aus der Affäre zu ziehen, Yu-chan!" murrte Jou ungehalten und warf eine zusammengeknüllte Papierservierte nach seinem Freund. Der duckte sich geschickt unter ihr hinweg. Mitfühlende Augen folgten dem Kügelchen.
"Ich zieh mich nicht aus der Affäre, Jou."

"Hm." Immerhin war Yugi, Jounochi Katsuyas bester Freund, keiner einer, der einfach vor seinen Problemen (oder der Liebe seines Lebens davonlaufen) würde, das wäre ja noch schöner.
"Tut mir leid, ich bin nur immer noch ein bisschen wütend auf ... du weist schon." Wieder nickte Yugi wissend und schob einen weiteren Bissen Torte in den Mund.
"Das versteh ich schon. Schließlich war jeden von uns schon mal verliebt. Zwar nicht gerade in ein egoistisches Arschloch, aber ... wir waren alle schon mal verliebt."

Egoistisches Arschloch? Jounouchi stutzte. Hm ... eine ziemlich gute - zwar etwas stümper- und laienhafte - Beschreibung für das größte egoistischste arroganteste maulfaule freiherumlaufende Ekelpaket das der liebe Gott jemals an der Himmelspforte abgewiesen hatte.

Er beschloss jedoch, diesen Punkt unerwähnt zu lassen und wandte sich stattdessen der lieben Liebe Yugis zu.
"Ah ... Fortschritte mit dem schönen Yami [2]?" fragte er breit grinsend und beugte sich ganz nah zu Yugi. Der wurde mit einem Schlag puterrot und brummte etwas, von wegen "Mein Puzzle - mein Kerl!"
Jou hob eine Augenbraue - unbewusst eine abgeschaute Gestik von IHM! "Dein Kerl? Mein lieber Yugi ... weiß Yami davon, das du ihn für deinen Kerl hältst?"

Mitlerweile war Yugi schon ziemlich in seinem Sitz versunken, man konnte gerado noch seine auffälligen Haare über den Tisch herausragen sehen. Seine Gesichtsfarbe hatte von einem knalligen Rot zu einem leuchtenden-super-puter-knall-neon-ROT gewechselt und Jou war so fasziniert für die erstaunliche Ansammlung von roten Blutkörperchen in so einem kleinen Menschen das er fast das kleine Nicken übersah, das die schwarz-lila-blonden Haarspitzen erzittern ließ.

Jou seufzte. Ok, er freute sich mit Yugi. Aber es war schon recht unfair das dieser seinen ‚Kerl' hatte, und seiner sich seit zwei Wochen hinter Akten verkrochen hatte, nicht mehr in der Schule erschien (was aber anscheinend keinen der Lehrer ernsthaft zu stören schien, schließlich handelte es sich ja um IHN) und Jounouchi mehr oder weniger ignorierte.

Unbemerkt straffte Yugi sich wieder und sah Jounouchi mit großen Augen an.
"Du denkst schon wieder an ihn?"
Jou ließ den Kopf auf den Tisch senken und nickte schwach. Er hörte Yugi aufseufzen und fühlte kurz darauf eine leichte Hand über seine Haare streichen.
"Lass ihm Zeit. Du warst immerhin sehr stürmisch. Für einen Eisbrocken wie ihn ging das alles vermutlich alles in Lichtgeschwindigkeit ab."
Tolle Aufmunterung Yugi. Nur gut, das sie dieses Gespräch noch keine hundertmal durchgekaut hatten.

"Aber er hat sogar für mich gekocht ..." murmelte Jou in seinen Bart. " ... und der Kuss ..."
Er blieb noch einen Moment in dieser Position sitzen, dann strafften sich seine Schultern und er schnellte hoch. Yugi konnte gerade noch rechtzeitig seine Hand zurückziehen und sah Jou nun fragend an.
"Alles wieder klar soweit, Jou?"
Tapfer nickte dieser und winkte der Kellnerin.
"Aaaalles in beeeeeester Ooooordnung, ,Yug-chan."
"Sicher?"
"Sicher."
"Wirklich?"
Da kam die Kellnerin. Jou bestellte die Hälfte der Speisekarte und leicht konfus verließ die Tussi die beiden.
"Wirklich?" fragte Yugi noch einmal.
"Ja!"
"Bist du dir auch ganz sicher?"
Der Kerl konnte es einfach nicht lassen ...
"Das machst du absichtlich, nicht war?"
Yugi grinste breit und lehnte sich zurück. "Jep." Dann runzelte er die Stirn und deutete mit dem Kinn hinter Jounouchi.

"Du wirst es nicht glauben aber da kommt grad n Butler rein."
Jounouchi stutzte. "Ein Butler?"
"Ja. Und er kommt ... glaub ich ... hierher."
"Was? Echt?"
Yugi nickte heftig. Neugierig drehte sich Jounouchi nun ebenfalls um. Da stand doch tatsächlich ein Butler und sah sich gerade suchend um. Ein Pinguin. In einer Eisdiele. Unglaublich. Das er so was noch erleben durfte.
Dann begann es in seinem Hirn zu rattern und vor seinem geistigen Auge lief eine Folge von Leuten ab, die er kannte und die wie Butler aussahen. Denn dieser hier kam ihm bekannt vor ... wo blieb nur die verdammte Bedienung?
"Ähm ... Jay? Sind Sie das?"
Der Butler machte scharf kehrt, sah in seine Richtung, und sein bis dahin konzentriertes Gesicht hellte sich schlagartig auf.
"Ah ... Mister I'm-to-sexy-for-my-shirt. Ich habe sie gesucht, müssen Sie wissen."

Jounouchi freute sich, denn alten Butler wiederzusehen und bot ihm gleich einen Stuhl an. "Setzten Sie sich doch. Yugi, das ist Jay, sein Butler." Yugi nickte und reichte Jay die Hand.
"Freut mich."
"Ebenfalls, mein junger Herr." Lächelnd wandte sich Jay wieder Jou zu.
"Ich weiß dass das vielleicht ein wenig abrupt kommt, aber der Herr Kaiba scheint Sie irgendwie zu vermissen."

Verständlich das Jou dabei beinahe die Augen rausflogen.
"Häh? Er müsste nur mal wieder in die Schule kommen, Jay."
Der Butler schüttelte nur den Kopf und winkte dabei herrisch die Kellnerin weg, die eben angedackelt kam.

"Nein nein, so einfach ist das auch wieder nicht. Herr Kaiba würde es nie ..." Er betonte das ‚nie' besonders " ... zugeben, aber nachdem er Sie vor zwei Wochen so schroff des Hauses verwiesen hatte, wirkte er ziemlich bedrückt. Nicht einmal Herr Mokuba konnte ihn aufmuntern."

Jou schnaubte auf. "Ja und? Sagen Sie bloß nicht, dass ich mich jetzt dafür verantwortlich fühlen soll dass er Gewissenbisse hatte. Schließlich hat er mich rausgeschmissen. Ohne Grund. Einfach so."
Jay straffte sich und sah Jou ernst an. "Herr Kaiba hatte ganz sicher einen Grund. Wir mögen ihn nicht kennen, aber er macht nie etwas ohne Grund, das versichere ich Ihnen. Und nun ..." er stand auf und verbeugte sich leicht vor Jounouchi. " ... bitte ich Sie darum, zu ihm zu gehen und sich mit ihm auszusprechen." Die nachfolgende Stille nutzte Jou zum Nachdenken, Jay zum straff stehen, die Kellnerin zu einem Versuch das bestellte Essen an den Mann zu bringen, und Yugi ... nun, Yugi tat das was er am besten konnte ...
"Jou ..." fragte er und als Jounouchi ihn ansah, sah er sofort, dass er sich, wenn nicht schon vorher von Jay, spätestens jetzt von seinem besten Freund dazu breitschlagen lassen würde, ihn zu besuchen. "Er ist unser Freund ..."
Jou seufzte leicht und verschränkte die Arme hinterm Kopf. "Ok Ok, ich geh."
"Gut." sagten Yugi und Jay gleichzeitig. Dann Jay: "Dann gehen wir."
"Was? Jetzt? Sofort?"
Jay sah Jou tief in die Augen und zum ersten Mal sah Jounouchi die Sorge, die Jay in den letzten Wochen hatte altern lassen.
"Ja."

*****

Nur eine halbe Stunde später stand er wie von Geisterhand vor dieser schicksalhaften Arbeitstür Kaibas, Jay direkt vor ihm und nun begann ihm eindeutig das Herz in die Hose zu rutschen. Mann, hatte er Schiss.
"Sind Sie soweit?" fragte Jay und sah sich zu Jou um. Der nickte tapfer.

Aber ... was zum Teufel dachte er sich nur dabei? Schließlich hatte Kaiba mehr oder weniger Schluss gemacht. Was sollte dann dieses ganze Getröste hier?

Jay lächelte und schickte sich an, an die heilige Tür zu klopfen. Im letzten Moment hielt Jounouchi ihn mit einem "Halt" Schrei-Flüsterer zurück.
"Jay!"
"Ja, mein Herr?" erkundigte sich dieser höfflich.
"Weiß Kaiba das ich komme?"
"Nein, mein Herr. Keine Sorge. Es wird keine Giutine auf Sie fallen, wenn Sie durch die Tür gehen."
"Daaavor hatte ich weniger Angst."
"Und Herr Kaiba ist auch nicht der eiskalte Drache, der er vorgibt zu sein ..."
Haha ...

klopf klop

"Ja?" hörte Jounouchi es keifen.

"Herr Kaiba, ein äußerst wichtiger Geschäftspartner möchte Sie sprechen"
Jou konnte förmlich den eiskalten erstechenden Blick Kaibas durch die Tür spüren, dann wurde sie auch schon aufgestoßen und von Jay mehr oder weniger unsanft hinein befördert.

"Whoa, Kaiba! Sorry. Ich wollte das nicht! Jay ..."

Hinter sich hörte er die Tür zuknallen und dann war er mit Kaiba alleine. Er stand immer noch ein paar Schritte hinter der Tür und hielt den Kopf, in der Erwartung eines gewaltigen Vulkanausbruchs, gesenkt.

Aber stattdessen kam nur eine kleine Rauchwolke. "Was willst du?"
Diese Stimme ... so verändert. So müde, ausgelaugt.
Langsam hob Jounouchi den Kopf. Und was er sah, ließ ihm sogleich die Tränen in die Augen schießen ...

BUH
NEIIIIIIIIIIIIN, EIN KAAAAAAAAIIIIIIIBAAAAAA-GEEEEEEEEEEEEEIST!!!!!!!!!!!!

[1] ne schwarzwälder
[2] der schöne Matthias, so nennen wir unseren Kochlehrling ...

und noch was:

CLIFFHANGER!!!!!!!!!! CLIFFHANGER!!!!!!!!!! CLIFFHANGER!!!!!!!!!!
CLIFFHANGER!!!!!!!!!! CLIFFHANGER!!!!!!!!!! CLIFFHANGER!!!!!!!!!!

Sorry, aber ... was soll man machen...

Baba
Bitte haut mich nicht
Ld

Ps: und wenn ich mir wieder zu lang zeit lass, schreibt mir ruhig morddrohungen, dann geht's schneller
Pps: äh ... ich schreib wieder ens alle die wos wollen...

wink

Kapitel Zehn - Failure Pleasure - Setos POV

sich ängstlich umschau
ld: puh ... ich glaub, keiner hat bemerkt, das ich über zwei Monaten nicht weitergeschrieben hab
wischt sich schweiß aus dem gesicht
ld: gott sei dank ...
wird von emails erschlagen
ld: mist (bernd das brot mist)

ähm, hallo, leute .. wow, neues kapitel, nach wie gesagt über zwei monaten. Wow, ich bin echt schlimm. Nya wie auch immer:

VIELEN VIELEN DANK EUCH ALLEN!!!!
(vegetafan_14, cg, Mausichen, SSjUmi, smilesora, TeeKay, Jonnella, SaeKato, Nin2001, aloha, NataKali, robinnico, Loradanan, aqualight, DesertFlower, Seren_Atum, MissBlack, SanjiChan, Chrystaline, RyouBakura, Kleine_Mieze, ToyoMika, Hitomi85)

VIELEN VIELEN DANK!!!

@ SSjUmi: ja ja, der Yugi is coooool ^^
@ Nin2001: Harhar, rat mal was unser Held diesmal anstellt ^^
@ Jonnella: Jonnella, Jonnella, Jonnella, alles richtig!!!!!!! ^^*freut sich*
@ DesertFlower: äh ... ups ... ich glaub ich bin bei der 100Euro Frage rausgefallen ...
@ ToyoMika: tut mir leid, ich bin so langsam
@ alle: tut mir leid, ich bin so langsam

Ich bin schlimm, aber wie immer hab ich ein paar einleuchtende Entschuldigungen für die Monate April, Mai, Juni:
1. Midou Ban/ Get Backers
2. Midou Ban
3. Arbeit
4. Midou Ban
5. Kato
6. keine Lust ... das Wetter

ähm, ich will ja nix erzwingen ... aaaaaaaabaaaaa, ich will die 200 voll!!!!!! *yay me*

so, jetzt aber los:

Kapitel Zehn - Failure pleasure - Kaibas POV

"Oh man, Kaiba, das ..." Jounouchi Katsuya schniefte einmal laut auf, fuhr sich mit dem Handrücken über die Nase, dann über die Augen, um sicher zu gehen, das ‚das' nicht doch nur ein Traum war, und stotterte munter weiter: " ... das ist einfach ... ich weiß gar nicht, oh fuck, Kaiba ... ich ..."

Kaiba, der hinter seinem Schreibtisch, der wie bei Jous Besuch vor ein paar Wochen, vollgestopft mit allerlei Bürokramzeugs war, sah nicht einmal von seiner Arbeit auf, sondern winkte nur unwirsch ab. "Klappe, Jounouchi. Ich hab zu arbeiten"

"Äh, man, Kaiba, ich muss sagen, wow ..." Jounouchi schien immer noch recht aufgeregt. Was war denn los? "Wow!"
Gerade noch rechtzeitig konnte er sich bücken, und somit einem Bleistift ausweichen, der pfeilschnell und sicher auf seine Stirn gezielt auf ihn zukam.
"Wow!!?"

"Ok, wenn du schon mal da bist, setzt dich bitte" Endlich sah Kaiba auf und wies auf den Stuhl vor dem Schreibtisch. "Ich muss mit dir reden"

Er warf dem Hündchen einen ungeduldigen Blick zu und widmete sich dann wieder seinen Rechnungen. Schließlich hatte er noch was anderes zu tun ... obwohl das hier auch ziemlich wichtig war.

"Was ist denn los?" fragte Jounouchi in diesem Moment unschuldig und starrte ihn immer noch an. Was denn? Hatte er vielleicht vor lauter Arbeit vergessen, sich zu kämen? Oder, noch schlimmer, hatte er etwa noch seinen Schlafanzug an? Den von Mokuba? Nein, so überarbeitet war er ja nun doch nicht.

"Moment noch" erwiderte er noch immer überlegend und wollte eben den Ärmel seines Hemdes hochschieben und einen Blick auf die Uhr werfen, als er plötzlich keinen Ärmel hochschob, sondern ... einen Schlafanzug?! FUCK!

Und was viel Kaiba dazu intelligentes ein?

"Oh ..." Ach, daher weht der Wind.

"Kaiba, sorry, aber dein Schlafanzug ..."

"Pyjama!" unterbrach Kaiba unwirsch. Und um weitere peinliche Kommentare zu vermeiden: "Ich wollte eigentlich nur mit dir reden über ..."

Aber Jounouchi tat das was er immer tat: " ... ist wirklich süüüüüüß, diese kleinen Bärchen! Oder sind es Häschen?" Er stand auf und beugte sich über den Schreibtisch. "Nein, ich glaube es sind Mäunchen!"

Kaiba verlor langsam die Geduld. Seine Stirn legte sich in Falten und seine Augen blitzten verärgert. "Es sind Kätzchen, Dummbatz, und worüber ich mit dir reden wollte ..."

Jounouchis Augen verwandelten sich in kleine Herzen, er faltete die Hände wie zum Gebet und blickte gen Himmel. "Herr im Himmel, das ich das noch sehen darf ... Kaiba-chan im Hündchen-Schlafanzug!"

"Jounouchi?" fragte Kaiba und fuhr sich dabei die Haare aus der Stirn. Dann wedelte

er mit der Hand vor Jounouchis Gesicht, denn der machte inzwischen einen recht weggetretenen Ausdruck. "He, Köter!?"

Irgendwie schien das Wort Köter eine besondere magische Wirkung auf Jou zu machen, denn dieser wurde schlagartig wieder ernst. "Hör zu, eigentlich bin ich immer noch auf dich sauer. Yug-chan hat gesagt, ich soll ..."

Was sollte das? Jetzt war wieder er an allem schuld. Schließlich hatte doch Kaiba die ganzen Schuldgefühle abbekommen, und hatte sich zu diesem Gespräch prügeln müssen, und dann war er auch noch so überarbeitet, das er am Nachmittag seinen Pyjama anhatte. Und dann noch Yugi, die Nervtolle. Wenn bitte schön interessierte es, was Yugi so dachte. Jemand der sich einen Puzzlegeist als willigen (Sex)Sklaven hielt und in Mathe nur eine Zwei minus hatte, war wohl weniger dazu geeignet, sich über ihn, Seto Kaiba, auszulassen.

"Yugi ist mir egal, mir geht es einzig und allein um dich, Jouno ... Katsuya!"

Ok, jetzt war es raus, was nun? Was tun?

Oder besser, was tat Jounouchi?

...

Der schien erst mal darüber nachzudenken, denn er saß mit offenen Mund auf seinen Stuhl, ein wenig vorübergebeugt, und Kaiba konnte förmlich sein Gehirn rauchen sehen.

"U-um mich, Kaiba? Warum, was ist los? Ich weiß, ich - ich war zu schnell, ich wollte dich nicht drängen. Es tut mir auch echt leid, nun, jedenfalls hat Yug-chan gesagt, das es mir leid tun soll" Verlegen fuhr sich Jou durch die blonden Haare, und einen Moment lang fand das Kaiba richtig ... nett?!

Jetzt da Jounouchi rot geworden war und unruhig auf seinem Sitz rumrutschte, begann auch Kaiba, ein wenig unwohl zu fühlen. Scheiße, er hatte sich dieses Gespräch viel einfacher vorgestellt. Schließlich hatte er zwei Wochen Zeit gehabt, sich über seine Gefühle gegenüber dem Hündchen klar zu werden. Die nach reiflicher Überlegung so eindeutig waren, das es eine Schande war, für die Lösung eben diese zwei Wochen zu brauchen.

Kaiba atmete tief aus, und faltete die Hände. Jounouchi sollte ja nicht sehen, das sie zitterten, wie an seinem ersten Schultag.

"Katsuya, ich ..."

Aus den Augenwinkeln sah er ein Blinken, und nur Augenblicke später: "SIE HABEN POST!" Mit einem Grunzen knallte Kaiba den Laptop zu.

"Kaiba?"

Immer in so wichtigen Momenten.

"Also, Katsuya, ich ..."

"Wow, ‚Katsuya'. Du hast mich ‚Katsuya' genannt. Zum ersten Mal!"

Eigentlich schon zum dritten Mal, aber egal. Wo war er gerade? Hm ... als nächstes würde wohl Maggot reinplatzen und fragen ob Katsuya zum Essen bleiben würde, und ob er hier übernachten, danach einziehen und wann sie denn nun endlich heiraten würden ...

Also wartete er ein paar Sekunden und starrte dabei einfach nur Katsuya an.
Diese wunderschönen Rehbraunen Augen, deren verletzter Ausdruck ihn die letzten Wochen nicht hatten schlafen lassen, der weiche Mund ... oh, Gott, was dachte er denn da?????????

Egal, noch mal von vorn.

"Master Kaiba? Kann ich Ihnen etwas bringen?"

"Neeiin, Maggot, vielen Dank" bekam er dann gerade noch heraus.

Maggot war schon beinahe wieder weg, als ihm doch noch was einfiel:

"Bleibt der junge Herr zum Essen?"

"Ja"
"Nein"
"Was jetzt?"
"Wissen wir noch nicht, und jetzt raus!"

Ok, Kaiba, tief durchatmen, du schaffst das schon.

Letzter Versuch:

"Hör zu, es tut mir leid, ich bin ein wenig ausgeflippt, aber ich hatte Zeit um darüber nachzudenken, und mir ist klar geworden, nun ja, eigentlich bin ich von Maggot und Mokuba drauf gestoßen worden, ich meine, als du dich mit der Suppe bekleckerst hast ... äh, also was ich damit sagen will, ist, nun ja, ich ... ich glaub ... ich liebe dich, Katsuya!"

Ziemlich rot geworden hatte es Kaiba nicht über sich gebracht, Katsuya länger in die Augen zu sehen, und deshalb starrte er stattdessen auf seine Hände. Er hatte es gesagt, er hatte es noch nie zu irgendjemanden gesagt, nicht einmal zu Mokuba, und jetzt zu Katsuya? Was war, wenn er ... keine Ahnung ... schon jemand anderen hatte? Oder wenn für ihn das alles nur ein Spiel gewesen war?

Zum ersten Mal in seinem Leben hatte Kaiba Angst vor einer Antwort.

Er hörte den Stuhl rücken, aber da er immer noch wie gebannt seine Hände anstarrte nahm er an, das Jounouchi gehen würde. Grenzenlose Traurigkeit durchfuhr ihn, und er merkte wie ihm Tränen in die Augen schossen. Kaibas Hände verkrampften sich.

"Seto?"

Komisch, Katsuyas Stimme hörte sich so nah an. War er doch nicht gegangen?
Dann spürte Kaiba sanfte Hände die sein Kinn hoben und er sah direkt in Katsuyas Augen. Sie waren schön wie immer, vielleicht in diesem Augenblick noch schöner.

"Kats ..."
"Shhh ..."

Zaghaft überwandt Katsuya die Entfernung zwischen sich und Kaiba und in dem Moment als sich ihre Lippen zu ihrem wirklichen ersten Kuss trafen, vergass Kaiba alles um sich herum und ließ sich einfach fallen ...

drop
kaiba: shit, da war der boden jetzt doch näher als ich gedacht hab ...

das wars, viel zu kurz ich weiß, es tut mir auch sorry, aber ich schreib jetzt noch ne get backers ff, wer will kann sich die auch "mal reinziehn" (das wollt ich schon immer mal sagen)

wie auch immer, die ens kommen ^^V

bye...
ld